



VAMED
health.care.vitality.



GESCHÄFTSBERICHT 2021

INHALT

Die VAMED

Vorwort des Vorstandes	2
Bericht des Aufsichtsrates	4
Organe der VAMED AG	5
Die VAMED Wertschöpfungskette und der Lebenszyklus	6
Projektgeschäft	8
Dienstleistungsgeschäft	12
Die VAMED in Zahlen	20

VAMED AG Konzernbericht

Struktur der VAMED-Gruppe	22
Konzernlagebericht	23
Konzernabschluss	45
Konzernanhang	51

VORWORT DES VORSTANDES

Die weltweite COVID-19-Pandemie begleitet uns nun schon das zweite Jahr – und erweist sich besonders für die Gesundheitsbranche weiterhin als große Herausforderung.

Noch nie in diesem Jahrhundert ist die Bedeutung eines funktionierenden Gesundheitssystems offensichtlicher gewesen als in der Pandemie. Krankenhausauslastungen waren entscheidend für Lockdowns und die damit einhergehenden massiven Folgen für die Gesamtwirtschaft. Der Gesundheitssektor ist damit unter den Wirtschaftssektoren zum strategisch bedeutendsten geworden.

Als Gesundheitsdienstleister mit einem weltweiten und in diesem Umfang einzigartigen Angebot war und ist die VAMED besonders gefordert. Über allem steht dabei die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnerinnen und -partnern und vor allem auch den uns anvertrauten Menschen in der Akutversorgung, der Rehabilitation, der Pflege und in den gesundheitstouristischen Einrichtungen. So ist die VAMED auch 2021 trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ihrem Ruf als verlässlicher Partner gerecht geworden.

Lieferengpässe, enorme Baukostensteigerungen, eingeschränkte Kreditvergaben, internationale Reisebeschränkungen und Quarantänemaßnahmen haben speziell das Projektgeschäft sehr gefordert. Bei den Gesamtbetriebsführungen war der Bereich des gesundheitstouristischen Angebots auch im Jahr 2021 durch behördlich angeordnete temporäre Schließungen und Maßnahmen betroffen. Im Dienstleistungsgeschäft erschwerten die zusätzlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen das Arbeiten in allen Bereichen und verursachten Mehrkosten.

Neuer Höchststand im Auftragsbestand

Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen entwickelte sich das Unternehmen 2021 plangemäß. Die Investition in die „Währung“ Vertrauen hat sich bezahlt gemacht und trägt Früchte. Auch wenn wir das Vorkrisenniveau aus 2019 in diesem Jahr noch nicht erreicht haben, zeigen die wesentlichen Unternehmenskennzahlen eine deutliche Verbesserung.

Die Auftragsbücher haben sich wieder gut gefüllt. Der Auftragsbestand erreicht mit 3,5 Mrd. Euro einen neuen Höchststand. Dazu beigetragen haben Aufträge für Gesundheitsprojekte aus der ganzen Welt und so konnte sich die VAMED auch in einem Jahr, in dem die

internationale Reisetätigkeit noch stark beeinträchtigt war, über Markteintritte in drei weiteren Ländern freuen. Damit erhöht sich die Anzahl der Länder, in denen die VAMED aktiv ist, auf 98.

Die Auftragseingänge des Jahres 2021 spiegeln die Vielfalt des Angebots der VAMED wider. Sie reichen vom Totalunternehmerauftrag für das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, der zu den größten Einzelaufträgen in der Geschichte der VAMED zählt, bis hin zu einem völlig neuen telemedizinischen Angebot, das vor allem Menschen in medizinisch unterversorgten ländlichen Regionen Zugang zu Gesundheitsversorgung bieten wird. Dieses Projekt ist Teil der zahlreichen neuen Aufträge aus Afrika, die unter anderem einen weiteren Ausbau der Gesundheitsversorgung in Angola oder die Modernisierung und medizintechnische Ausstattung von Geburtskliniken in Kenia umfassen. Aufträge aus Papua-Neuguinea, der Mongolei oder Guyana zeigen zudem auch die regional breite Streuung der Auftragseingänge.

Der reibungslos laufende technische Betrieb eines Krankenhauses ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine funktionierende Gesundheitseinrichtung. Seit zwei Jahren halten die Technikerinnen und Techniker der VAMED in den von ihnen betreuten Krankenhäusern den technischen Betrieb in der COVID-19-Pandemie unterbrechungsfrei aufrecht – teilweise unter schwierigsten Bedingungen und in besonders stark betroffenen Regionen. Diese außerordentlichen Leistungen waren die beste Referenz für zahlreiche neue Aufträge sowie Verlängerungen bestehender Aufträge, die wir im Berichtsjahr erhalten haben. 2021 hat die VAMED im Bereich der technischen Dienstleistungen 840 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt rund 227.000 Betten betreut. Weiters war das Unternehmen in der Berichtsperiode für die Gesamtbetriebsführungsleistungen für 100 Gesundheitseinrichtungen mit 15.000 Betten verantwortlich.

Fit für die Zukunft

Auch organisatorisch hat sich die VAMED 2021 zukunftsfit gemacht. Durch die Schaffung von fünf global verteilten Management- und Kompetenzhubs für das Projekt- und Dienstleistungsgeschäft wird die VAMED Organisation weltweit gestrafft und regional gebündelt. Damit wird es uns auch in Zukunft möglich sein, optimal auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen

und Kunden einzugehen und gleichzeitig die Effizienz zu steigern und Kosten zu sparen. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen dieses Projekts die ersten beiden Management- und Kompetenzzentren in Afrika und im Nahen Osten eingerichtet.

Chancen nutzen

Die Pandemie hat schonungslos die Defizite im Gesundheitswesen offengelegt, sie hat aber auch dazu beigetragen, dass Prozesse und Entwicklungen schneller vorangetrieben wurden. Die VAMED beschäftigt sich intensiv mit Zukunftsthemen in der medizinischen Versorgung. 2021 wurde das Angebot ambulanter Rehabilitation stark ausgeweitet, das eine leicht zugängliche, berufsbegleitende, medizinisch notwendige Rehabilitation ermöglicht. Der Standort Wien-Oberlaa wurde zum ersten vollintegrierten Gesundheitsstandort der VAMED ausgebaut – von Prävention über Akutmedizin bis zu Rehabilitation und Pflege inklusive eines telemedizinischen Angebots. Zu den Digitalisierungsinitiativen der VAMED zählen u.a. auch Patientenangebote für digitale Assistenzsysteme, die ein umgebungsunterstütztes, gesundes und unabhängiges Leben im Alter unterstützen (Ambient Assisted Living) sowie digitale Rehabilitationsangebote. Im Projektgeschäft wird die Nachfrage nach

Gesundheitseinrichtungen zum Ausbau der globalen Gesundheitsinfrastruktur in den kommenden Jahren steigen. Gleichzeitig sehen sich die Volkswirtschaften angesichts angespannter Budgets großen Herausforderungen in der Finanzierung dieser Projekte ausgesetzt. Mit Lebenszyklusmodellen und maßgeschneiderten Lösungen zur Projektfinanzierung hat die VAMED jahrzehntelange Erfahrung und eine ausgezeichnete Antwort auf diese Anforderungen.

Dass sich die VAMED auch 2021 wieder als verlässlicher Partner im Gesundheitswesen positionieren konnte, verdanken wir besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle für ihren so wichtigen Einsatz im Dienste der Gesundheit weltweit unseren Dank aussprechen wollen. Wir danken aber auch unseren Kunden, Partnern und Aktionären für das Vertrauen und für die Unterstützung, die sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Unser ganz besonderer Dank gilt in diesem Geschäftsjahr dem scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Gerd Krick. Seine Weitsicht und sein Fokus auf den langfristigen Erfolg haben die VAMED in den vergangenen 25 Jahren nachhaltig geprägt und unserem Unternehmen einen herausragenden Wachstumskurs ermöglicht.



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

DI (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus vier Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, bestellt sind.

Zusätzlich zu den vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der weltweiten – seit dem Jahr 2020 anhaltenden – COVID-19 Pandemie in allen Märkten der VAMED waren die Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2021 gerichtet auf Aktivitäten zur Stärkung der Marktposition der VAMED-Gruppe in den Gesundheitswirtschaften Zentraleuropas und international, insbesondere durch die Schaffung von 5 global verteilten Management- und Kompetenzhubs.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED Aktiengesellschaft und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht. Der zuletzt festgestellte Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED Aktiengesellschaft sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 04. März 2022 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 der VAMED Aktiengesellschaft die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, 1220 Wien, Donau-City-Straße 7, zu bestellen.

Der Belegschaft werden für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Besonderer Dank und Anerkennung gebühren Herrn Dr. Gerd Krick, der nach 25 Jahren den Vorsitz im Aufsichtsrat zurückgelegt hat und die VAMED Aktiengesellschaft weiterhin als „Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates“ begleiten wird.

Wien, am 24. März 2022



Stephan Sturm
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	MMag. Andrea Raffaseder
MITGLIED DES VORSTANDES	DI (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.

Der Aufsichtsrat

VORSITZENDER	<p>Dr. Gerd Krick (bis 8.7.2021) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA (bis 21.5.2021) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE (bis 21.5.2021)</p> <p>Dkfm. Stephan Sturm (ab 8.7.2021) Vorsitzender des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA</p>
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	<p>Dkfm. Stephan Sturm (bis 8.7.2021)</p> <p>KR Karl Samstag (ab 8.7.2021) Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R.</p>
MITGLIEDER	<p>Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D.</p> <p>KR Karl Samstag (bis 8.7.2021)</p> <p>Mag. Andreas Schmidradner Berater der Geschäftsführung der B & C Industrieholding GmbH</p>
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	<p>Mag. (FH) Thomas Hehle</p> <p>DI (FH) Harald Steer, M.Sc.</p> <p>Ing. Robert Winkelmayer</p>
EHRENVORSITZENDER	<p>Dr. Gerd Krick (ab 8.7.2021) Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE</p>

DIE VAMED WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND DER LEBENSZYKLUS

Der internationale Gesundheitskonzern VAMED ist mit einem umfassenden Angebot an Leistungen aus dem Projekt- und dem Dienstleistungsgeschäft in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung – Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege – tätig. Die einzigartige Kombination von Projekt- und Dienstleistungserfahrung ermöglicht es, Gesundheitseinrichtungen über den gesamten Lebenszyklus integriert zu planen, zu errichten sowie verfügbar zu halten und zu betreiben.

health. care. vitality.

Das Leistungsangebot der VAMED dreht sich ausschließlich um die Gesundheit. health. care. vitality. steht dabei für alle Bereiche rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, für die sich die VAMED weltweit engagiert – von der Prävention über die Akutversorgung bis hin zu Rehabilitation und Pflege.

Ein starker Partner über den gesamten Lebenszyklus von Gesundheitseinrichtungen

Die Aktivitäten der VAMED in diesen Bereichen teilen sich in Projekte und Dienstleistungen. Im Rahmen ihrer Projekte übernimmt die VAMED die Planung, Errichtung und Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen, die nachhaltige Schulung von Fachpersonal und die Digitalisierung von Gesundheitsangeboten. Mit ihren High-End-Dienstleistungen unterstützt die VAMED Gesundheitseinrichtungen im technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Bereich. Wo die VAMED nicht die vollständige technische Betriebsführung übernimmt, setzt sie Schwerpunkte – etwa in der Betreuung der Medizintechnik, in der Sterilgutversorgung und in der Digitalisierung von Krankenhausprozessen.

Dank ihrer einzigartig breiten Angebots- und Wertschöpfungskette hat die VAMED stets das Zusammenspiel aller Abläufe in der Patientenversorgung im Blick – heute, wie auch für künftige Generationen. Dafür nützt die VAMED die Erfahrung von vier Jahrzehnten in der Errichtung und dem Betrieb von Gesundheitseinrichtungen weltweit.



So endet die Verantwortung der VAMED für Gesundheitsprojekte beim Lebenszyklusmodell nicht mit der erfolgreichen Übergabe und Einschulung des Personals, sondern bildet mit dem anschließenden Verfügbarhalten aller Anlagen und Systeme sowie der Betriebsführung einen nachhaltigen Kreislauf im Gesundheitswesen: von der Beratung über die Projektentwicklung, Planung und Financial Engineering bis zu Projektmanagement und Errichtung und im Lebenszyklus wieder zur Erweiterung/Erneuerung und Reinvestition von Gesundheitseinrichtungen.

Die Menschen hinter dem Erfolg

Die Unternehmen der VAMED vereinen Teams aus den verschiedensten Professionen. Zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus aller Welt zählen die besten Köpfe in der Beratung und der Planung von Gesundheitseinrichtungen, Experten für Financial Engineering, hocherfahrene Projekt- und Krankenhausmanager, IT-Spezialisten, Gebäudetechniker und High-End-Medizintechniker ebenso wie medizinisches Personal aus allen Fachrichtungen des Gesundheitswesens. Diese multidisziplinären Kompetenzen versetzen die VAMED in die Lage, Gesundheitssysteme und -einrichtungen wie kein anderes Unternehmen langfristig und ganzheitlich zu konzipieren, zu realisieren und dauerhaft verfügbar zu halten.

PROJEKTGESCHÄFT

DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT



PROJEKTGESCHÄFT

Vier Jahrzehnte Erfahrung, weit mehr als 1.000 erfolgreich realisierte Gesundheitsprojekte auf fünf Kontinenten und ein weltweit ausgezeichneter Ruf für kundenspezifische Lösungen, Kosten- und Termintreue sowie Verlässlichkeit – das sind die Erfolgsfaktoren für das Projektgeschäft der VAMED.

Die VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH (Projektgeschäft Zentraleuropa) sowie die VAMED Engineering GmbH (Projektgeschäft international) zeichnen für das Projektgeschäft der VAMED verantwortlich.

Umfangreiche Leistungen

Die VAMED betreut Gesundheitsprojekte von der Projektidee bis zur Inbetriebnahme – und, wenn gewünscht, auch über den gesamten Betrieb. Wobei nicht nur die Erfahrung aus jedem einzelnen der weltweit realisierten Projekte eine wesentliche Rolle spielt, sondern auch die Tatsache, dass die VAMED auch selbst Betriebe erfolgreich führt. Denn wer selbst Gesundheitseinrichtungen betreibt, weiß bereits in der Planung und bei der Errichtung über die Anforderungen der Betriebsführung bestens Bescheid.

In der Projektentwicklung bietet die VAMED ihren Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen. Die Projektidee bildet den Grundstein für das Konzept. Darauf basierend entwickelt die VAMED in mehreren Phasen eine individuell abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung, die das Projekt im Gesundheitsmarkt funktionell, technisch und finanziell auf den richtigen Weg bringt. Dabei werden unter anderem die Realisierungschancen des Projekts geprüft, Entscheidungsgrundlagen in Detailanalyse, Projektconcept und Wirtschaftlichkeit erstellt sowie die Gesundheitseinrichtung geplant, errichtet und schließlich auch in Betrieb genommen.

In Zeiten angespannter Budgets gewinnen bedarfsgerechte Finanzierungskonzepte zunehmend an Bedeutung. Auch in diesem Bereich bietet die VAMED professionelle Unterstützung mit der langjährigen Erfahrung vieler erfolgreich umgesetzter Projekte.

Die VAMED kann hier auf ein etabliertes internationales Netzwerk von Finanzierungspartnern und auf Erfahrungen in der Einbindung von Mitteln aus Programmen nationaler und internationaler Förder- und Entwicklungsbanken zurückgreifen.

Pionier auf dem Gebiet von PPP-Modellen im Gesundheitswesen

Besondere Expertise hat die VAMED bei der Realisierung von Gesundheitseinrichtungen in Form von Public-Private-Partnership (PPP)-Modellen. Dabei bleiben im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit die Kernkompetenzen Medizin und Pflege beim öffentlichen Partner und die Risiken für Finanzierung, Realisierung und Verfügbarkeit trägt der private Partner. Auf insgesamt 27 derartige Referenzprojekte kann die VAMED bereits verweisen, darunter auch das größte PPP-Projekt des deutschen Gesundheitswesens, das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Medizintechnik

Auch im Bereich der Medizintechnik ist die VAMED ein kompetenter und verlässlicher Partner. Die Leistungen reichen von der Planung der gesamten Medizintechnik über die Beschaffung, Lieferung, Installation, Schulung und Bewirtschaftung bis hin zur Verantwortung über den gesamten Lebenszyklus der Medizintechnikgeräte.



Allgemeine Krankenhäuser Angola, Afrika



HIGHLIGHTS 2021

Starker Anstieg im Auftragseingang

- VAMED erhält den Totalunternehmerauftrag für das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt in Österreich
- Auftrag zur Errichtung eines Allgemeinen Krankenhauses in Kimbe auf Papua-Neuguinea
- Auftrag zur Errichtung von drei Allgemeinen Krankenhäusern in Angola
- Schlüsselfertige Errichtung des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen in Deutschland
- Aufträge zur Lieferung, Installation und Schulung von Medizintechnik



Rehabilitationszentrum Oberndorf, Österreich



Sana Kliniken Landkreis Biberach, Deutschland

Schwerpunkt Gesundheit Afrika

- Auch 2021 unterstützte die VAMED das Regierungsprogramm in Angola zum Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur und wurde mit der schlüsselfertigen Errichtung von drei Allgemeinen Krankenhäusern und der Projektentwicklung von vier weiteren Regionalkrankenhäusern beauftragt
- Die Modernisierung und Neugestaltung von 20 Geburtskliniken wird einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Säuglingssterblichkeit in Kenia leisten
- In Ghana werden Menschen mit Hilfe der VAMED Zugang zu niederschwelliger telemedizinischer Gesundheitsversorgung in medizinisch unterversorgten ländlichen Regionen erhalten

Übergabe von Gesundheitseinrichtungen



- Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen der letzten zwei Jahre konnten im Berichtsjahr neu errichtete Gesundheitseinrichtungen in Betrieb genommen werden

- o Erweiterungen der Rehabilitationseinrichtungen Oberndorf, Montafon, Gars am Kamp und die Erweiterung des Salzkammergutklinikums Vöcklabruck in Österreich

- o Das schlüsselfertig errichtete Sanaklinikum Biberach und die Helios St. Johannes Klinik in Duisburg in Deutschland

- o Das schlüsselfertig errichtete 200-Betten-Krankenhaus in Songino Khaikhan in der Mongolei



Building Information Modeling (BIM)



Medizintechnik-Ausstattung

- o Der Neubau einer Ambulanz mit Fokus auf bildgebende Diagnostik und Chirurgie, Hospital Suroeste in Córdoba, Argentinien, wurde erfolgreich abgeschlossen

Lebenszyklusmodelle und bedarfsgerechte Finanzierungskonzepte gewinnen an Bedeutung

Die Lebenszyklus- und Multi-Projektfinanzierungsmodelle der VAMED liefern einen wichtigen Beitrag zum Ausbau dringend benötigter Gesundheitsinfrastruktur und kombinieren die 40-jährige Erfahrung der VAMED in der Errichtung und dem Betrieb von Gesundheitseinrichtungen mit den Vorteilen von maßgeschneiderten Finanzierungslösungen sowie von Kosten- und Terminalsicherheit.

Aktuelle Leuchtturmprojekte sind unter anderem:

- Das UKSH Schleswig-Holstein, das größte Public-Private-Partnership-Projekt und Lebenszyklusprojekt im deutschen Gesundheitswesen. Bei diesem Universitätsklinikum verantwortet die VAMED gemeinsam mit einem Partner Planung und Realisierung von Neubauten sowie Altbausanierungen bei laufendem Betrieb. Außerdem ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung bis 2044 betraut
- Das Reem Hospital in Abu Dhabi, ein außereuropäisches Lebenszyklusprojekt der VAMED, das ein modernes ambulantes medizinisches Erstversorgungszentrum und ein Akutkrankenhaus mit integrierter Rehabilitationsklinik umfasst



VAMED Rehaklinik/Ostsee Resort Damp, Deutschland



Universitätsklinikum AKH Wien, Österreich



Hospital Suroeste, Córdoba, Argentinien



Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Deutschland



Geburtsklinik Kenia, Afrika



Hospital Villa Tunari, Bolivien

Kimbe General Hospital, Papua-Neuguinea



Hohenloher Krankenhaus, Deutschland



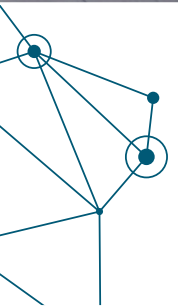
Anton Proksch Institut Wien, Österreich

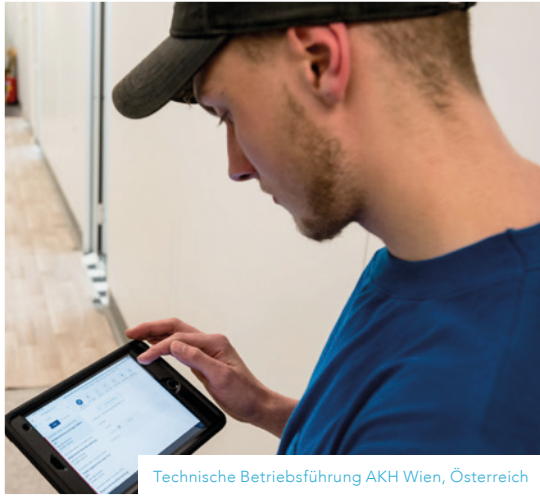
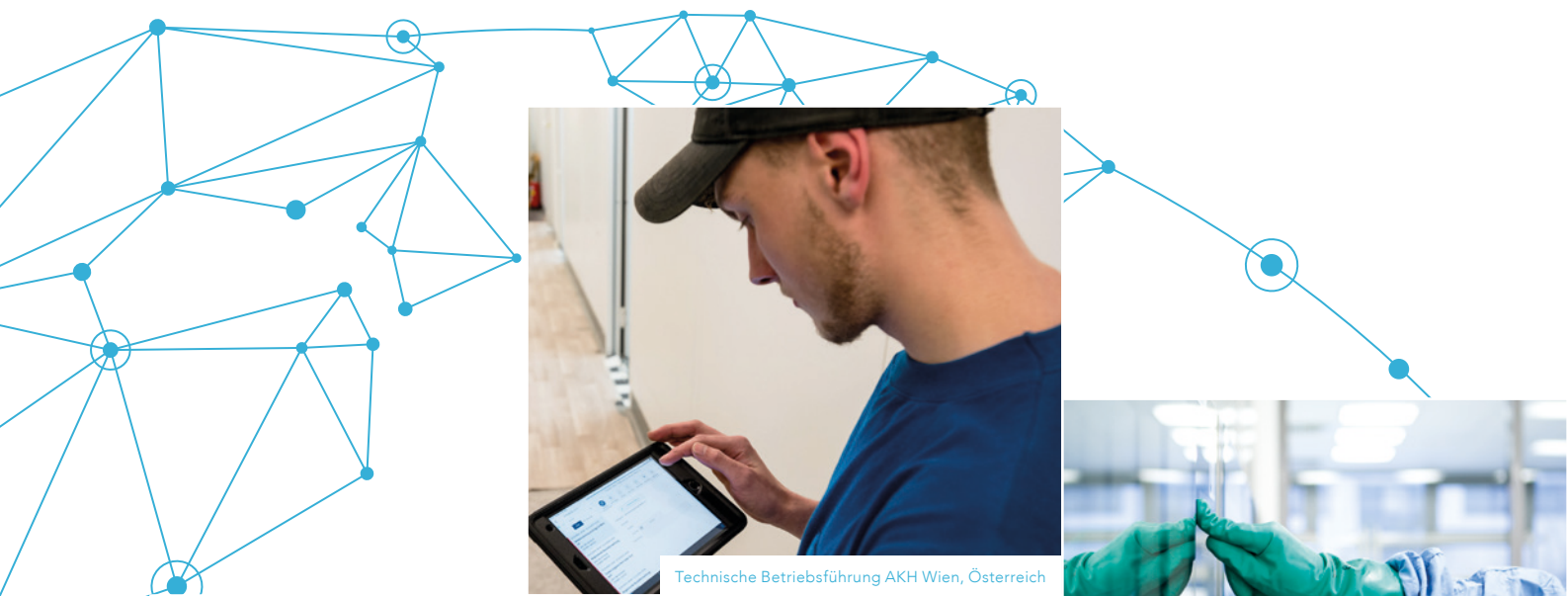


Reem Hospital, Abu Dhabi, VAE



Songi Hospital, Mongolei





Technische Betriebsführung AKH Wien, Österreich



Sterilgutversorgung



"Team Gesund" – Medizin Zentrum Wien Oberlaa, Österreich

DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Als integrierter Gesundheitsdienstleister bietet die VAMED sämtliche Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen weltweit an.

Das Dienstleistungsgeschäft der VAMED hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. 2021 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt.

Im Dienstleistungsgeschäft der VAMED sind – aufgeteilt auf drei Leitgesellschaften – sowohl die High-End-Dienstleistungen als auch die Gesamtbetriebsführungen zusammengefasst. Die VAMED Technical Services GmbH (VTS) bündelt das High-End-Dienstleistungsgeschäft der VAMED, die Gesamtbetriebsführungen werden durch die VAMED Management und Service GmbH (VMS) verantwortet. Die VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H erbringt Betriebsführungsleistungen mit den Schwerpunkten Gebäude-, Bau- und Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie infrastrukturelle und kaufmännische Dienste für den Wiener Gesundheitsverbund mit dem Hauptkunden Universitätsklinikum AKH Wien.

HIGHLIGHTS 2021

Neue Aufträge für High-End-Dienstleistungen

- Neue Aufträge oder die Verlängerung bestehender Aufträge unter anderem aus Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien, wo die IHSS eine neue Aufbereitungsanlage für Medizinprodukte für das University Hospital in Southampton errichtet und betreibt

IT-Dienstleistungen gewinnen an Bedeutung

- Entwicklung einer telemedizinischen Gesundheitsversorgung für medizinisch unterversorgte Regionen

Ausbau ambulanter Rehabilitation

- Eröffnung von zwei neuen Standorten in Österreich und einem weiteren Standort in der Schweiz

Erste Campus Reha in Deutschland

- Eröffnung Campus Reha Bleicherode im Jahr 2021

Erster vollintegrierter Gesundheitsstandort

- Erster vollintegrierter Gesundheitsstandort der VAMED in Wien Oberlaa ausgebaut: Angebot umfasst Prävention, Akutmedizin, Rehabilitation, Pflege sowie telemedizinische Leistungen

Wachsender Bedarf an Ausbildung

- Die von der VAMED Mediterra betriebene Krankenpflegeschule in Mělník in Tschechien bildete im Schuljahr 2021/22 rund 50 % mehr Pflegefachkräfte aus als bei der Übernahme der Schule im Jahr 2018

HIGH-END-DIENSTLEISTUNGEN

Die immer komplexere Medizintechnikausstattung in den Gesundheitseinrichtungen weltweit erhöht auch die Anforderungen an die laufende Verfügbarhaltung. Im Bereich der High-End-Dienstleistungen sorgen die Spezialisten der VAMED für einen unterbrechungsfreien Betrieb. Die Bedeutung dieser Dienstleistungen für die medizinische Versorgung ist im Rahmen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar geworden. Unter schwierigsten Bedingungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VAMED seit Ausbruch der Pandemie maßgeblich zur Aufrechterhaltung des Betriebes in den von ihnen betreuten Krankenhäusern beigetragen, indem sie beispielsweise bereits ausgeschiedene Beatmungsgeräte wieder instand gesetzt und die technische Umrüstung von Notfallseinrichtungen vorangetrieben haben.

Aktuell betreut die VAMED rund 840 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt 227.000 Betten auf vier Kontinenten und geografisch breit gestreut in Ländern wie z.B.: Österreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Italien, Schweiz, Spanien, Tschechien, Großbritannien oder Peru, Ghana, Südafrika sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten und Malaysia.

Das Leistungsportfolio der VAMED im Bereich der High-End-Dienstleistungen umfasst die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik, die gesamte Krankenhausbetriebstechnik, die Sterilgutversorgung sowie die IT-Entwicklung und -Ausstattung.

In der technischen Betriebsführung führt ein hochqualifiziertes Team in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden alle Instandhaltungsleistungen aus, übernimmt die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation und optimiert die Wirtschaftlichkeit. Ziel ist es, nachhaltige, auf die vorhandene Organisation im Krankenhaus zugeschnittene Lösungen, für die Medizintechnik-Bewirtschaftung zu bieten. Reinvestitionsentscheidungen werden objektiv – weil unabhängig von einzelnen Herstellern – begleitet. In der Betriebstechnik wird ein vergleichbares Leistungsbild umgesetzt.

Dem Bereich der Sterilgutaufbereitung kommt im laufenden Klinikbetrieb höchste Priorität zu. Das Leistungsspektrum der VAMED reicht hier von der Steuerung der Aufbereitung von wiederverwertbaren Medizinprodukten bis hin zu technologisch hochsensiblen Diagnose- und Eingriffssystemen wie beispielsweise

Endoskopen. Dies erfordert ein perfektes Qualitätsmanagement und ständige Ergebniskontrolle selbst unter hohem Termindruck.

Um dem wachsenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften speziell in der Medizintechnik und Pflege gerecht zu werden, bietet die VAMED eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten an.

Stetig gewachsen ist auch die Bedeutung der IT und Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VAMED. Nicht zuletzt durch die laufenden Erkenntnisse aus der COVID-19-Pandemie hat im Gesundheitsbereich ein massiver Digitalisierungsprozess eingesetzt. Die VAMED steht auch in diesen Bereichen als kompetenter Partner mit vielen internationalen Referenzen und langjähriger Erfahrung zur Verfügung.

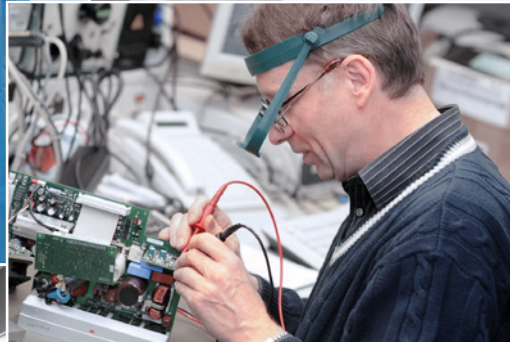
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H., Wien (VAMED-KMB)

Das Universitätsklinikum AKH Wien zählt zu den größten Krankenhäusern Europas.

Für den reibungslosen technischen Betrieb zeichnet seit 1986 die VAMED-KMB verantwortlich und bietet dadurch nicht nur Risikominimierung sowie Rechts- und Budgetsicherheit, sondern auch langfristigen Werterhalt.

Mit ihren hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die VAMED-KMB weltweit eines der größten Dienstleistungsunternehmen. Sie erbringt werthaltige Betriebsführungsleistungen mit den Schwerpunkten Haus-, Bau- und Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie infrastrukturelle und kaufmännische Dienste. Daneben ist sie auch für die Betreuung von ca. 50.000 medizintechnischen Geräten zuständig. Das Unternehmen betreibt den Fuhrpark inklusive Patiententransport, unterstützt die Dokumentation der Krankengeschichten und nimmt nicht zuletzt Aufgaben der Abfallbewirtschaftung, Umweltökonomie und des Energiemanagements wahr. Auch Planung und Projektabwicklung von Neu-, Zu- und Umbauten während des laufenden Krankenhaus-Betriebs werden von der VAMED-KMB durchgeführt.







GESAMTBETRIEBSFÜHRUNGEN

Die VAMED Management und Service GmbH (VMS) ist für das umfassende Angebot in der Rehabilitation zuständig, welches die VAMED in diesem Bereich zu einem der führenden Unternehmen macht. Der Bereich der Gesamtbetriebsführungen umfasst zudem Leistungen in der Akutversorgung und Pflege sowie in der Prävention, wo die VAMED mit Thermen- und gesundheitstouristischen Resorts in Österreich und Deutschland medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen bietet, um das physische und mentale Wohlbefinden ihrer Gäste zu verbessern.

VMS-Betriebsführungen weltweit

Die VMS ist derzeit in rund 100 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt 15.000 Betten auf drei Kontinenten mit Betriebsführungsleistungen betraut. Durch die Betriebsführungsleistungen in der Akutversorgung sowie in Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen verfügt die VAMED auch über eine einzigartige Gesundheitskompetenz. Sie kann dabei auf das Wissen und die Erfahrung von rund 10.300 Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Pflegerinnen und Pflegern zurückgreifen. Die Vernetzung des medizinischen Know-hows findet im International Medical Board statt.

Umfassendes Angebot für Rehabilitation und Pflege

Um krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen so weit wie möglich zu minimieren, setzt die VAMED in ihren Rehabilitationseinrichtungen auf eine Kombination aus moderner Medizin, personalisierten und individuell abgestimmten Rehabilitationszielen und persönlicher Zuwendung. Unter Einsatz modernster ressourcenorientierter Ansätze, wie beispielsweise dem ICF Konzept (International Classification of Functioning, Disability and Health) oder dem computergestützten Evaluierungssystem CHES (Computer Based Health Evaluation System) wird es den Patientinnen und Patienten ermöglicht, auch nach schweren Erkrankungen eine bestmögliche, evidenzbasierte Funktionsverbesserung zur Steigerung der Eigenaktivität und Partizipation in allen Lebensbereichen zu erzielen.

Die VAMED betreibt Rehabilitationseinrichtungen in Österreich, Deutschland, Tschechien und der Schweiz sowie außerhalb Europas, beispielsweise in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Kuwait.

Neben den bewährten stationären Rehabilitationskliniken gewinnt zunehmend auch das Angebot wohnortnaher ambulanter Rehabilitationsmöglichkeiten an Bedeutung. Die VAMED hat dieses Angebot deutlich erweitert, auch Hybrid- und

Telerehabilitation werden ausgebaut. Die Coronapandemie stellt sich in diesem Zusammenhang als große Chance dar, die Gesundheitsversorgung neu zu denken und zu gestalten.

Die digitale Rehabilitation bietet die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten auch zwischen physischen Arzt- oder Klinikbesuchen umfassend, kontinuierlich und effektiv zu behandeln.

Ein vielversprechendes Konzept sind auch integrierte Ansätze (Campus Rehas), wie die im Juni 2021 eröffnete VAMED Campus Reha in Bleicherode, bei der sich die stationäre Reha am Campus der Fachklinik für Orthopädie befindet und damit den Patientinnen und Patienten eine unmittelbar an die Akutversorgung anschließende Rehabilitation am selben Standort ermöglicht.

Ein weiterer wichtiger Bereich der Post-Akut Versorgung ist die Pflege, mit dem Anspruch, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtungen ein Zuhause zu bieten und sie mit vollem Engagement und medizinischer sowie pflegerischer Kompetenz in ihrem Lebensalltag zu betreuen. Die VAMED betreut Pflegeeinrichtungen in Österreich, Deutschland und Tschechien.

In Österreich betreibt die VAMED darüber hinaus zwei Seniorenresidenzen in Wien und Innsbruck. In diesen VITALITY Residenzen leben die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihren eigenen Vorstellungen. Individuelle, barrierefreie Apartments, ein stilvolles Ambiente, ein umfangreiches kulturelles Angebot und eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten ermöglichen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben mit der Sicherheit, bei Bedarf medizinische Betreuung in Anspruch nehmen zu können.

Das medizinische Angebot der VAMED umfasst weiters Akutkrankenhäuser und -kliniken in Österreich, Deutschland und Tschechien.

Der Standort Wien-Oberlaa wurde zum ersten vollintegrierten Gesundheitsstandort der VAMED ausgebaut. Das Leistungsangebot reicht von der Prävention über die Akutmedizin bis hin zu Rehabilitation, Pflege sowie telemedizinischen Konsultationsmöglichkeiten.

Rehabilitationseinrichtungen für

- Neurologie und Neurologische Frührehabilitation
- Neuropädiatrie
- Orthopädie und Traumatologie
- Hämatologie und Onkologie
- Kinder- und Jugendonkologie
- Familienorientierte Therapie
- Psychosomatik
- Kardiologie
- Geriatrie
- Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel
- Gastroenterologie
- Nephrologie
- Pneumologie, Pulmologie
- Stoffwechselstörungen
- Post-COVID

Pflegeeinrichtungen für

Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege insbesondere

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Umfassende soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Betreuung von Demenzkranken
- Spezialpflegerische Versorgung von Menschen mit schweren neurologischen Erkrankungen (Wachkoma), von Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen/gerontopsychiatrischen Erkrankungen, Suchtfolgeerkrankungen



Pflegeschule Mělník, Tschechien



VITALITY Residenz Veldidenapark Innsbruck, Österreich



VAMED Rehaklinik Bad Salzdetfurth, Deutschland



VAMED Rehaklinik Zihlschlacht, Schweiz



Therme Wien Med, Ambulante Reha, Österreich



la pura women's health resort Kamptal, Österreich



VAMED Klinik Geesthacht, Deutschland



VAMED Klinik Hattingen, Deutschland

WELTWEIT IM DIENSTE DER GESUNDHEIT



143.000

STATIONÄRE
PATIENTINNEN UND
PATIENTEN IN VAMED
GESUNDHEITS-
EINRICHTUNGEN

98
LÄNDER

3,5 Mrd. €
AUFTRAGSBESTAND



MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER AUS
117
NATIONEN

46
LEBENSZYKLUS-
PROJEKTE



10.300
MEDIZINISCHES
PERSONAL



GESAMT-
BETRIEBSFÜHRUNG
FÜR
15.000
BETTEN



KOOPERATION MIT
15
UNIVERSITÄTS-
KLINIKEN



500
LEHRLINGE IN 25
VERSCHIEDENEN
LEHRBERUFEN

5
KONTINENTE

27
PPP-PROJEKTE



WELTWEIT
MEHR ALS
1.000
ABGESCHLOSSENE
GESUNDHEITS-
PROJEKTE



TECHNISCHE
DIENSTLEISTUNGEN FÜR
227.000
BETTEN



24.100
MENSCHEN

STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE

PROJEKTGESCHÄFT

ZENTRALEUROPA

INTERNATIONAL

VAMED
Standortentwicklung
und Engineering
GmbH,
Wien

VAMED
ENGINEERING
GmbH,
Wien

Dienstleistungsgeschäft

AKH und
WiGev, Wien

ZENTRALEUROPA & INTERNATIONAL

VAMED-KMB
Krankenhaus-
management und
Betriebsführungs-
ges.m.b.H., Wien

VAMED
Technical
Services GmbH,
Wien

VAMED
Management und
Service GmbH,
Wien

KONZERNLAGEBERICHT 2021

Die globale Wirtschaft stand das gesamte Jahr 2021 weiterhin unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie. Ende Dezember 2020 starteten in Europa die ersten COVID-19-Impfungen, verbunden mit der Hoffnung, dass die Immunisierung großer Teile der Bevölkerung zu einer raschen Normalisierung des wirtschaftlichen Umfelds und des Geschäftsverlaufs führen würde. Diese Hoffnung erfüllte sich zumindest nicht im erwarteten Ausmaß und so war auch das Jahr 2021, speziell im Frühjahr und Spätherbst, abermals durch Lockdowns, Reiseeinschränkungen sowie teilweise behördlich geschlossene Tourismusbetriebe geprägt.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und des unerwarteten Verlaufs der COVID-19-Pandemie konnte die VAMED nach den coronabedingten starken Einbrüchen des vergangenen Jahres ihr Ergebnis verbessern.

Unter den nach wie vor herrschenden Pandemiebedingungen verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzanstieg von 11 % auf 2,3 Mrd. Euro. Das EBIT betrug 100,7 Mio. Euro.

Die erfreulichen Entwicklungen im Auftragsbestand mit einem Plus von 14 % auf 3,5 Mrd. Euro sowie der Auftragseingang von rund 1,3 Mrd. Euro, trotz der widrigen Umstände, bilden eine solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Gesundheitssektor

Der Gesundheitssektor zählt weltweit zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Ein Gesundheitssystem mit funktionierender medizinischer Akutversorgung und einem gut verfügbaren Rehabilitationswesen ist eine wichtige Stütze für die Wirtschaft. Es trägt dazu bei, dass Menschen erwerbstätig bleiben und sich selbst erhalten können. Investitionen in die Gesundheit sind deshalb ein wichtiger Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand.

Das Jahr 2021 war für den Gesundheitssektor das zweite Ausnahmejahr in Folge. Für den langfristigen Ausbau des Gesundheitswesens vorgesehene Mittel mussten in die unmittelbare Bekämpfung der Pandemie umgewidmet werden, Errichtungsprojekte wurden verschoben oder konnten mangels verfügbarer Finanzierung nicht beauftragt werden. Während 2020 und auch der größte Teil des Jahres 2021 der unmittelbaren Pandemiebekämpfung und Notfallmaßnahmen gewidmet waren, werden sich die globalen Volkswirtschaften, sobald man die Pandemie wieder im Griff hat, intensiv mit der Weiterentwicklung ihrer Gesundheitssysteme auseinandersetzen müssen.

Zu den Post-COVID-Herausforderungen zählten im Jahr 2021 und auch weiterhin der massive Kostendruck auf Gesundheitseinrichtungen sowie in vielen Regionen der Ausbau von Kapazitäten, deren Fehlen

in der Pandemie deutlich bewusst geworden ist. Der Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung nicht nur in Ballungszentren, sondern auch im ländlichen Raum, die Leistbarkeit von Gesundheitsversorgung auch für Personen mit niedrigem Einkommen, fehlende oder inadäquate Infrastruktur sowie ein zunehmender Mangel an medizinischem Fachpersonal sind weitere Aufgaben, die es zu bewältigen und für die es innovative Lösungen zu finden gilt.

1.2. Geschäftsmodell

Die VAMED steht keinem direkten Wettbewerb gegenüber, der ein vergleichbares Leistungsportfolio über den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung abdeckt.

Die VAMED ist in 98 Ländern auf 5 Kontinenten tätig und hat seit ihrer Gründung im Jahr 1982 über 1.000 Projekte realisiert.

Das Unternehmen betreut im Bereich der technischen Dienstleistungen rund 227.000 Betten in 840 Krankenhäusern und ist mit der Gesamtbetriebsführung von 100 Gesundheitsbetrieben mit insgesamt rund 15.000 Betten betraut. Das Leistungsspektrum der VAMED umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich – von der Projektentwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung und die Ausführung von hochspezialisierten technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Dienstleistungen

bis hin zur Gesamtbetriebsführung in der Prävention und Akutversorgung sowie in der Rehabilitation und Pflege. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es der VAMED, auch komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg effizient verfügbar zu halten. Im Bereich der Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens ist die VAMED ein Pionier. Unter den Referenzprojekten befindet sich auch das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen, das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Mit seinen Geschäftsfeldern deckt das Unternehmen sämtliche Bereiche der gesundheitlichen Versorgung von Prävention und Gesundheitstourismus über die Akutversorgung bis hin zu Rehabilitation und Pflege ab. Die VAMED zählt zu den führenden privaten Anbietern im Bereich der Post-Akut Versorgung in Zentraleuropa, speziell im Segment der Rehabilitation und Pflege. Mit der VAMED Vitality World ist sie zudem der größte Betreiber von Thermen- und Gesundheitsresorts in Österreich.

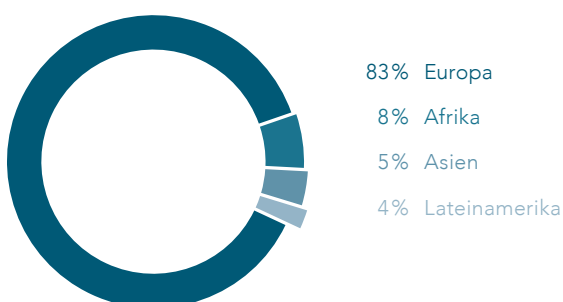
1.3. Auftragslage und Umsatzentwicklung

Der Auftragseingang im Projektgeschäft lag trotz der COVID-19-bedingten Erschwernisse bei 1.290 Mio. Euro bzw. 27,8 % über dem Vorjahreswert, der Auftragsstand zu Jahresende erhöhte sich um 13,7 % auf 3.473 Mio. Euro. Der Umsatz stieg in der Berichtsperiode um 11,1 % auf 2.297 Mio. Euro.

Dabei zeigten die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklung:

in T€	2021	2020	Veränderung
Projektgeschäft	717.146	633.390	13,2%
Dienstleistungsgeschäft	1.579.682	1.434.299	10,1%
Summe	2.296.828	2.067.689	11,1%

Nach geografischen Gesichtspunkten stellte Europa mit einem Anteil von 83 % am Gesamtumsatz weiterhin die stärkste Region. In Afrika, Asien und Lateinamerika wurden 8 %, 5 % bzw. 4 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet.



1.4. Geschäftsfelder im Detail

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft der VAMED umfasst die Beratung, die Entwicklung und die Planung, das Finanzierungsmanagement sowie das Projektmanagement und die schlüsselfertige Errichtung von Gesundheitseinrichtungen.

Weltweit geschätzt wird auch die Expertise der VAMED im Bereich der Medizintechnik-Ausstattung, die vielfach nicht nur Projektmanagement, Planung und Beschaffung der Medizintechnik, sondern auch Installation und Einschulung umfasst. Die VAMED ist zudem führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP). Dabei gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Bis dato kann die VAMED 27 PPP-Modelle als Referenzen anführen.

Auswirkungen der Pandemie

Das Projektgeschäft der VAMED litt auch im Jahr 2021 unter den Folgen der COVID-19-Pandemie. Während sich die Reisemöglichkeit in Europa im Lauf des Jahres verbessert hatte, waren in außereuropäische Destinationen die Reisemöglichkeiten, die Lieferketten und die Projektabwicklung weiterhin beeinträchtigt. Das führte auch zu Einschränkungen in der Akquisition neuer Aufträge. Zudem war die VAMED mit COVID-19-bedingten Änderungen in den Priorisierungen von Gesundheitsprojekten seitens der Auftraggeber konfrontiert und die Kreditvergaben wurden insgesamt restriktiver gehandhabt.

Auswirkungen auf das Projektgeschäft hatten auch die durch COVID-19-Hygienekonzepte erschwerten und verteuerten Arbeitsbedingungen in der Errichtung sowie die weltweit steigenden Baupreise. In einigen Regionen gab es daher im Berichtszeitraum Verzögerungen bei Projekten.

Im Folgenden finden sich Informationen über wesentliche Projekte in ausgewählten Märkten des Projektgeschäfts der VAMED.

Europa

In Österreich realisierte die VAMED im Universitätsklinikum AKH Wien Um-, Zu- und Neubauten im Rahmen der Umsetzung der baulichen Masterplanung. Daraus erfolgten 2021 weitere Projektabrufe, darunter die Realisierung des Geburtenbereichs und die Vorbereitung der Infrastruktur für ein Eltern-Kind-Zentrum. Im September 2021 konnte die neu errichtete Station für Suchterkrankungen des Anton Proksch Instituts in Wien eröffnet werden. Damit wurde die erste von drei

Phasen einer umfassenden Erneuerung des Instituts abgeschlossen. Die neue Station bietet auf einer Fläche von 2.000 m² insgesamt 45 stationäre Therapieplätze, Therapie- und Seminarräume, einen Therapiegarten und Sporteinrichtungen. Geplant sind weiters ein stationäres Angebot von 242 Betten sowie eine Erweiterung der ambulanten Behandlungskapazitäten.

In Oberndorf bei Salzburg wurde die Erweiterung der stationären Rehaklinik für psychiatrische Rehabilitation im November 2021 erfolgreich abgeschlossen. Im neuen Zentrum für psychische Gesundheit können 60 Patientinnen und Patienten rehabilitativ behandelt werden, weitere 4 Betten stehen für Begleitpersonen zur Verfügung. Für Einzel- und Gruppentherapien wurden auf 6.000 m² modernste Therapie- und Behandlungsräume errichtet. Insgesamt verfügt die Rehaklinik damit über 124 Betten.

2021 wurde auch die Erweiterung der Rehaklinik Montafon in Vorarlberg abgeschlossen. Damit stehen zusätzlich 62 Betten für die psychiatrische Rehabilitation und 8 Betten für Begleitpersonen zur Verfügung. Insgesamt umfasst das Angebot nun 223 Betten für die Indikationen Orthopädie, Kardiologie, Neurologie und psychiatrische Rehabilitation.

Die Erweiterung um 25 Betten des niederösterreichischen Rehabilitationszentrums Gars am Kamp für psychiatrische Rehabilitation wurde bereits im Jänner 2021 in Betrieb genommen.

Im März 2021 wurde der Zubau am Neurologischen Therapiezentrum Kapfenberg (NTK) in der Steiermark offiziell eröffnet. Die Erweiterung konnte trotz Pandemie in Rekordzeit umgesetzt werden. Damit wurde in einer der österreichweit führenden Einrichtungen für Neurologische Frührehabilitation Platz für die Versorgung von 24 zusätzlichen Patientinnen und Patienten geschaffen. Somit verfügt das NTK über 77 stationäre Betten.

In Niederösterreich läuft der Errichtungsauftrag für einen Teilbereich des neuen Universitätsklinikums St. Pölten (Haus D) nach Plan und im September 2021 wurde die VAMED als Totalunternehmer für das neu zu errichtende Landeskrankenhaus Wiener Neustadt vorgestellt.

In Deutschland ist der Auftrag zur Planung, Errichtung (Neubau/Sanierung/Umbau) des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein an den zwei Standorten Kiel und Lübeck als Lebenszyklusmodell konzipiert und umfasst auch den technischen Betrieb inklusive Instandhaltung

bis 2044. Nach der erfolgreichen Übergabe der neu errichteten Zentralkliniken an beiden Standorten läuft derzeit der Umbau der Bestandsgebäude.

Beim Auftrag zur Planung und Errichtung einer Zentralklinik in Biberach kam es COVID-19-bedingt zu einer Zeitverzögerung, die Fertigstellung erfolgte 2021, die Übergabe wurde Ende Juli 2021 abgeschlossen.

Auch bei der Errichtung des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim kam es aufgrund der Pandemie zu einer Bauzeitverlängerung. Die Fertigstellung ist nun für Mitte 2024 geplant.

Ende Dezember erhielt die VAMED den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen, nachdem sie das Krankenhaus zuvor schon in der Planung begleitet hatte. Zudem wurde das Unternehmen mit der schlüsselfertigen Errichtung einer Strahlentherapie/Radioonkologie am Universitätsklinikum in Bonn beauftragt.

Für die Helioskliniken in Deutschland verantwortet die VAMED Projektmanagement-, Planungs- und Generalunternehmerleistungen für Hochbau, Gebäudetechnik und Medizintechnik.

In Russland konnte beim Errichtungsprojekt in Krasnodar der Rohbau fertiggestellt und mit den Ausbauarbeiten begonnen werden.

In Turkmenistan erhielt die VAMED einen Auftrag zur Planung, Ausrüstung, Installation und Inbetriebnahme medizintechnischer Geräte sowie zum Training des Personals vor Ort.

Afrika

Ein Schwerpunkt des internationalen Projektgeschäfts der VAMED im Jahr 2021 blieb der Ausbau der Gesundheitsversorgung in Afrika.

In Angola setzt die Regierung zurzeit ihr Augenmerk auf den Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur. Die VAMED wird in diesem Rahmen drei weitere Allgemeine Krankenhäuser errichten. Außerdem wurde das Unternehmen in einer ersten Phase mit Planungsleistungen für weitere vier Regionalkrankenhäuser beauftragt.

In Kenia konnte die VAMED bereits in den vergangenen Jahren Geburtskliniken an mehreren Standorten erfolgreich modernisieren und mit Medizintechnik ausstatten. Anfang des Jahres erhielt das Unternehmen den Auftrag für 20 weitere Geburtskliniken.

In Ghana wurde ein Projekt beauftragt, das vor allem Menschen in medizinisch unterversorgten ländlichen Regionen Zugang zu niederschwelliger telemedizinischer Gesundheitsversorgung bieten wird.

Die Bauarbeiten für die fünf Polikliniken in Ghana konnten trotz pandemiebedingter Verzögerungen

weitgehend abgeschlossen werden, die Lieferung und Installation der Medizintechnik wurde begonnen. Die Errichtung des Urologischen Zentrums in Korle Bu erfolgte trotz eingeschränkter Lieferketten weitgehend im Terminrahmen. Bei weiteren zehn Regionalkrankenhäusern mit je 40 Betten wurde mit der Errichtung begonnen.

In der Elfenbeinküste ist die Errichtung von vier schlüsselfertigen Krankenhäusern trotz starker Verzögerungen durch COVID-19 weit fortgeschritten, zwei Krankenhäuser (Méagui, San Pedro) konnten bereits fertiggestellt werden und die Installation der Medizintechnik ist im Gange.

Eine Einreise in den Senegal war über weite Strecken des Berichtszeitraumes nur mit Sondergenehmigung möglich. Das Projekt in Dalal Jamm konnte dennoch fortgeführt werden.

Mosambik befindet sich nicht nur durch die COVID-19-Pandemie, sondern auch eine durch einen Zyklon ausgelöste Naturkatastrophe im Ausnahmezustand. Die im September 2020 begonnenen Arbeiten am Buzi und am Sussundenga Krankenhaus konnten nach einer kurzfristigen Unterbrechung nach dem Zyklon wieder aufgenommen werden.

Mittlerer und Ferner Osten

Auf der Arabischen Halbinsel erfolgte die Übergabe der Phase 1 des Reem Hospitals in Abu Dhabi, der Betrieb läuft plangemäß. Diese Gesundheitseinrichtung ist außerhalb Europas eine wichtige Referenz als sogenanntes „VAMED-Lebenszyklusprojekt“, das neben der Errichtung auch die Gesamtbetriebsführung für 20 Jahre beinhaltet. Im Stadtteil Al Reem entstehen auf einer Fläche von rund 49.000 m² ein Mutter-Kind-Krankenhaus, eine Tagesklinik, ein großer Ambulanz- und Diagnostik-Bereich sowie eine Rehabilitationseinrichtung mit insgesamt 219 Betten. Bestehende Aufträge in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Jordanien und im Oman laufen plangemäß, jedoch mit eingeschränkten Lieferketten.

Weiters hat die VAMED den Auftrag zur medizintechnischen Ausstattung für die Veterinärklinik der Sea World Abu Dhabi erhalten und bereits bis Ende des Jahres 2021 die ersten Geräte erfolgreich installiert.

Asien – Pazifik

Die VAMED ist bereits seit Jahrzehnten in wichtigen asiatischen Märkten erfolgreich tätig. Die aktuellen Auftragsabwicklungen in China, der Mongolei, in Sri Lanka, Malaysia, Papua-Neuguinea, Vietnam und Thailand laufen größtenteils plangemäß. In der Mongolei konnte die VAMED das neu errichtete 200-Betten-Krankenhaus in Ulaanbaatar im Bezirk Songino Khaikhan seiner Bestimmung übergeben,

ein neuer Auftrag zur Lieferung von Medizintechnik kam aus dem National Cancer Center in Ulaanbaatar. Das Projekt "Presidential Hospital Jakarta Protonentherapiezentrum", das die Überprüfung des Masterplans sowie die Planung, Lieferung und Installation eines Zentrums für Nuklearmedizin und Radiotherapie inklusive Protonentherapie und eines Zyklotrons in Indonesien umfasst, konnte mit COVID-19-bedingten Verzögerungen fortgeführt werden.

In Papua-Neuguinea schreiten die Arbeiten zur Modernisierung und schlüsselfertigen Erweiterung des Boram Hospitals zügig voran und die VAMED erhielt 2021 einen weiteren Auftrag. Das Unternehmen wird in Kimbe, einer der größten und am schnellsten wachsenden Städte des Landes, ein 110 Betten Krankenhaus schlüsselfertig errichten und medizintechnisch ausstatten.

Lateinamerika

Bereits seit mehreren Jahren baut die VAMED ihre Marktposition in Lateinamerika kontinuierlich aus. In Argentinien wurde die Errichtung des Hospitals Suroeste abgeschlossen, ebenso die Installation der Medizintechnik. Auch in Bolivien laufen die bestehenden Errichtungsaufträge nach Verzögerungen wieder. Die Aufnahme des Patientenbetriebs im Allgemeinen Krankenhaus Villa Tunari ist im Laufen.

In Nicaragua arbeitet die VAMED an der schlüsselfertigen Errichtung eines regionalen Krankenhauses in Ocotal.

Die Errichtung des General Hospital Sangre Grande auf Trinidad und Tobago konnte ohne wesentliche Verzögerungen weitergeführt werden.

Technische Dienstleistungen

Im Dienstleistungsgeschäft bietet die VAMED ein breit gefächertes Leistungsportfolio für Gesundheitseinrichtungen und ist damit weltweit erfolgreich tätig.

Das Angebot der VAMED im Dienstleistungsgeschäft ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements für Einrichtungen im Gesundheitswesen – von der Instandhaltung von Gebäuden und Geräten über die Bewirtschaftung medizintechnischer Anlagen und die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Zusätzlich übernimmt die VAMED das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenbetreuung und den Sicherheitsdienst.

Der Bereich der hochspezialisierten Dienstleistungen (High-End-Dienstleistungen) umfasst unter anderem die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik, die gesamte Krankenhaus-Betriebstechnik sowie die Sterilgutaufbereitung. Auch in dem immer wichtiger

werdenden Bereich der hochspezialisierten IT-Dienstleistungen im Gesundheitswesen bietet die VAMED international nachgefragte Expertise. Zunehmend an Bedeutung gewinnen auch Dienstleistungen der VAMED im Bereich der Digitalisierung, wie beispielsweise der Einsatz modernster Technologien in der Betriebsführung oder das Building Information Modeling (BIM), wo die VAMED eine Vorreiterrolle im Krankenhausbereich einnimmt. Mit diesem breiten Angebot stellt die VAMED sicher, dass Gesundheitseinrichtungen optimal bewirtschaftet und geführt werden – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, von der Errichtung bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erweiterung. Weiters bietet die VAMED Einkaufs- und Logistikdienstleistungen im Gesundheitswesen an und trägt durch die Optimierung von Abläufen zur Minimierung der Logistikkosten und zur Sicherstellung der erforderlichen Versorgungsqualität bei. Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren, dass die VAMED höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Zum Portfolio der VAMED zählen darüber hinaus Aus- und Weiterbildungsprogramme im Gesundheitswesen, die auch international, von Afrika über den Mittleren Osten bis nach Asien, angeboten werden.

Im Folgenden findet sich ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in wesentlichen Märkten des Dienstleistungsgeschäfts der VAMED.

In der technischen Betriebsführung betreut die VAMED weltweit rund 840 Gesundheitseinrichtungen mit rund 227.000 Betten. Die Leistungserbringung im Bereich der technischen Dienstleistungen lief auch im Jahr 2021 unter COVID-19-Bedingungen plangemäß und unterbrechungsfrei, wengleich unter nach wie vor erschwerten Bedingungen und den damit verbundenen erhöhten Kosten.

Durch ihren Einsatz haben die Technikerinnen und Techniker der VAMED einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der technischen Anlagen und Geräte zur Behandlung von Patientinnen und Patienten während der COVID-19-Pandemie geleistet. Die Entwicklung in der Erbringung von Sterilgutdienstleistungen war regional unterschiedlich durch die COVID-19-bedingte niedrigere Kapazität von Krankenhäusern für elektive Eingriffe geprägt.

Im Jahr 2021 konnte die VAMED wesentliche Neuaufträge im Bereich technischer Dienstleistungen in Deutschland, Italien, Großbritannien, der Schweiz und Spanien verzeichnen.

In Österreich hat die VAMED die seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum

AKH Wien im Jahr 2021 erfolgreich fortgesetzt.

Bereits seit dem Jahr 1986 ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung des Universitätsklinikums AKH Wien betraut.

Im Rahmen des ersten PPP-Lebenszyklusmodells in Wien verantwortet die VAMED auch die technische Betriebsführung in der Radioonkologie an den Standorten Klinik Hietzing und Klinik Donaustadt (vormals Sozialmedizinisches Zentrum Ost - Donaustadt).

Insgesamt betreut die VAMED in Österreich 45 Krankenhäuser mit rund 14.700 Betten im technischen Betrieb.

In Deutschland hat die VAMED gemeinsam mit einem Konsortialpartner den technischen Betrieb des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein mit insgesamt rund 2.400 Betten an den Standorten Kiel und Lübeck fortgesetzt. Ebenso fortgesetzt wurde die technische Betriebsführung (Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Zentralsterilisation) für die deutschen Helios-Kliniken. Insgesamt werden in Deutschland 441 Gesundheitseinrichtungen mit rund 142.700 Betten in der technischen Betriebsführung betreut.

In Spanien verantwortet die VAMED die Medizintechnikbewirtschaftung und -instandhaltung für die Quirónsalud Kliniken, im Berichtszeitraum erhielt die VAMED u.a. den Zuschlag zur Medizintechnikbewirtschaftung eines Universitätskrankenhauses in Barcelona. Insgesamt werden in Spanien 45 Krankenhäuser mit 7.700 Betten sowie 39 ambulante Gesundheitszentren betreut.

In der Schweiz erbringt die VAMED technische Dienstleistungen für 36 Gesundheitseinrichtungen mit 4.400 Betten.

In Italien werden 138 Gesundheitseinrichtungen mit rund 41.700 Betten betreut. Die Projekte der Regionalaussschreibung Ligurien (7 Krankenhausbezirke), welche im Jahr 2020 der H.C. Hospital Consulting zugesprochen wurden, wurden im Jahr 2021 erfolgreich gestartet. Ferner konnte die Regionalaussschreibung in Venetien gewonnen werden. Es handelt sich um insgesamt 10 Krankenhausbezirke. Die Projekte werden sukzessive ab Q1/2022 ausgerollt.

In Großbritannien erbringt die VAMED technische Dienstleistungen für 48 Gesundheitseinrichtungen mit 7.700 Betten.

Außerhalb Europas erbringt die VAMED technische Dienstleistungen unter anderem in Ghana, Libyen, Malaysia, Peru, Südafrika und in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

In Tonga hat die VAMED den Auftrag zur Einführung eines IT-gestützten Gesundheitssystems erfolgreich umgesetzt, das System ist in der Hauptstadt Nuku'alofa bereits im Einsatz, für 2022 ist – in Abhängigkeit der

Wiederherstellung der Internetverbindung nach dem Vulkanausbruch – die Ausrollung auf die Inseln geplant.

Ein weiteres laufendes Digitalisierungsprojekt der VAMED ist die Entwicklung einer digitalen Health-care-strategie für zehn zentralasiatische Länder.

Gesamtbetriebsführungen

Die VAMED verantwortet weltweit die Gesamtbetriebsführung von 100 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt rund 15.000 Betten. Das Unternehmen konnte auch 2021 die Position als einer der führenden Rehabilitationsanbieter in Europa weiter ausbauen und verfügt in der Post-Akut-Versorgung über stationäre und ambulante Gesundheitseinrichtungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Tschechien. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Post-Akut-Einrichtungen waren aufgrund der verschiedenen regionalen Entwicklungen und Vorgaben unterschiedlich groß. In allen Einrichtungen galten in der Berichtsperiode verschärfte Hygienevorschriften und die Sicherheitskonzepte zur Vermeidung von COVID-19-Infektionen wurden laufend aktualisiert.

Im Gegensatz zu 2020 kam es im Berichtszeitraum zu keinen temporären pandemiebedingten Schließungen von Rehabilitationseinrichtungen.

In Österreich war das Krankenhaus Oberndorf Teil der COVID-19-Versorgung des Bundeslandes Salzburg. Die oberösterreichischen Rehakliniken Gmundnerberg und Enns waren im 1. Quartal 2021 sowie Enns zusätzlich auch ab Ende November in die COVID-19-Versorgung des Landes von Patientinnen und Patienten nach abgeschlossener Erkrankung eingebunden.

Im Burgenland hat das Land die Pflegeversorgung neu geordnet und entsprechend der politischen Grundsatzentscheidung, alle landeseigenen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen durch das Land alleine zu führen, entschieden, die bisher in öffentlich-privater Partnerschaft mit der VAMED betriebenen Pflegebetriebe in ein neues Pflegemodell einzubringen und ab 1. Jänner 2022 selbst zu betreiben.

In Deutschland konnten die Gesundheitseinrichtungen während der anhaltenden Pandemie mit beschränkten Kapazitäten weitergeführt werden. Nach der unterjährigen Lockerung der Maßnahmen hat sich die Belegung wieder erhöht. In den Phasen des erhöhten Infektionsgeschehens machte sich jedoch der Rückgang bei den elektiven Eingriffen auch in der Reha-Auslastung bemerkbar.

Auch in der Schweiz verzeichneten die Rehabilitationseinrichtungen der VAMED Auslastungsrückgänge durch Verschiebung elektiver Eingriffe in den Phasen mit steigendem COVID-19-Infektionsgeschehen.

In Tschechien war die VAMED Mediterra temporär von der Verschiebung elektiver Eingriffe betroffen.

Im Bereich der Rehabilitation wurde auch 2021 der Ausbau der ambulanten Rehabilitationsangebote vorangetrieben und an der Entwicklung digitaler und hybrider Reha-Angebote gearbeitet.

In Österreich konnten im Geschäftsjahr 2021 zwei neue ambulante Reha-Zentren an den Standorten Eisenstadt und Wörgl in Betrieb genommen werden. Insgesamt erhöhte die VAMED damit das Angebot für ambulante Rehabilitation in Österreich auf sechs Standorte. Darüber hinaus wurde das Angebot für Psychiatrische Rehabilitation ausgeweitet. Rehabilitationsleistungen für diese Indikation werden seit dem Geschäftsjahr 2021 auch in der Rehabilitationsklinik Montafon und im Rehabilitationszentrum Oberndorf angeboten.

In der Schweiz eröffnete die VAMED in Kooperation mit einem Partner eine ambulante Rehabilitationseinrichtung am Flughafen Zürich.

Ein zunehmend nachgefragtes Wachstumsmodell im Bereich der Rehabilitation ist das Konzept der Campus Reha. Bereits seit rund zehn Jahren wurde von der VAMED in mehreren Projekten das Modell integrierter Versorgungseinrichtungen in Österreich erfolgreich umgesetzt. Dieser Ansatz zeichnet sich dadurch aus, dass ein Akutkrankenhaus mit einer Rehaklinik an einem Standort kombiniert wird. Die durchgängige Versorgungskette Akutbehandlung mit unmittelbar anschließender Rehabilitation kann dadurch optimal sichergestellt werden. Im Juni konnte in Deutschland ein erstes derartiges Modell, die VAMED Campus Reha Bleicherode in Thüringen, ihren Betrieb aufnehmen und bietet in der Helios Fachklinik für Orthopädie in einem eigenen Trakt die stationäre Reha-Anschlussheilbehandlung nach Knie-, Hüft- und Wirbelsäulenoperationen an.

Auch in der Schweiz plant die VAMED, dieses Modell in Bodan auf dem Spital Campus in Münsterlingen umzusetzen, ein weiteres Projekt ist mit dem Kantonsspital Winterthur in Planung.

In Tschechien erbringen die VAMED Mediterra-Kliniken in acht Einrichtungen mit über 1.000 Betten Leistungen in den Bereichen Akutversorgung, Rehabilitation und Langzeitpflege. Die 2018 erworbene Krankenpflegeschule bildete zum Berichtsstichtag rund 160 Studentinnen und Studenten zu Pflegefachkräften aus, 45 % mehr als bei Übernahme der Einrichtung.

Nach dem erfolgreichen Aufbau der Marktpräsenz im High-End-Dienstleistungsgeschäft in Großbritannien plant die VAMED auch im Bereich der Rehabilitation wieder Fuß zu fassen.

Zu den wesentlichen Gesamtbetriebsführungen der VAMED außerhalb Europas zählen das Lebenszyklusprojekt Reem Hospital in Abu Dhabi sowie die

Rehabilitationsklinik Al Argan in Kuwait.
In Saudi-Arabien wurde die VAMED mit der Gesamtbetriebsführung einer Gesundheitseinrichtung mit dem Fokus auf Langzeitpflege beauftragt.

VAMED Vitality World

Auf Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED mit der VAMED Vitality World mit ihren acht Thermen- und Gesundheitsresorts eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. Die Einrichtungen der VAMED Vitality World zählten durch die durchgehenden Schließungen von Jahresbeginn bis Mitte Mai sowie in der traditionell starken Saison ab Ende November bis Mitte Dezember zu den am stärksten von der COVID-19-Pandemie betroffenen Geschäftsbereichen der VAMED. Die zusätzlichen speziellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen während des Betriebs im Sommer wirkten sich trotz guter Buchungslage belastend aus.

1.5.2. Vermögenslage

in T€	31.12.2021	%	31.12.2020	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	1.284.814	46,0%	1.245.318	45,8%
Sachanlagen, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	1.299.756	46,5%	1.224.980	45,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	209.968	7,5%	246.075	9,1%
Bilanzsumme	2.794.538	100,0%	2.716.373	100,0%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.052.247	37,6%	1.026.350	37,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	686.231	24,6%	635.796	23,4%
Eigenkapital	1.056.060	37,8%	1.054.227	38,8%
Bilanzsumme	2.794.538	100,0%	2.716.373	100,0%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt:

in T€	2021	2020
Sachanlagen	73.080	91.783
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.803	3.018
Gesamt	79.883	94.801

1.5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1.5.1. Ertragslage

Nach dem coronabedingten Umsatzrückgang im Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzanstieg um 11,1 % von 2,068 Mio. € auf 2,297 Mio. € verzeichnet werden.

Beim operativen Ergebnis (EBIT) gab es in weiterer Folge eine deutliche Erholung von 28,5 Mio. € auf 100,7 Mio. €.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen (EBT) liegt mit 90,4 Mio. € letztlich um 81,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um rund 15,3 Mio. € auf rund 19,8 Mio. € gestiegen. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 21,8 %.

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen in den Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen der VAMED.

1.5.3. Finanzlage

in T€	2021	2020	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	1.289.881	1.009.684	27,8%
Umsatz	2.296.828	2.067.689	11,1%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	190.504	113.294	68,2%
EBITDA-Marge	8,3%	5,5%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	100.711	28.521	-
EBIT-Marge	4,4%	1,4%	
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen (EBT)	90.445	9.017	-
EBT-Marge	3,9%	0,4%	
Auf die Anteilseigner der VAMED AG entfallendes Ergebnis	66.508	1.806	-
Bilanzsumme	2.794.538	2.716.373	2,9%
Eigenkapital	1.056.060	1.054.227	0,2%
Eigenkapitalquote	37,8%	38,8%	

2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind von Beginn an wesentliche – und in der täglichen Praxis als Gesundheitsdienstleister gelebte – Elemente der Tätigkeit der VAMED. Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich am nachhaltigen Aufbau der Gesundheitsversorgung zahlreicher Staaten mitgewirkt und oft unter schwierigsten Bedingungen sichergestellt, dass der Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung für alle Menschen ermöglicht bzw. gesichert wird. Das Wohl der Patientinnen und Patienten, der Menschen in Pflege sowie der Gäste in den von der VAMED betriebenen Einrichtungen steht im Mittelpunkt all dessen, wofür die VAMED steht.

Mit ihren High-End-Dienstleistungen sorgt die VAMED für einen reibungslosen Betrieb und die dauerhafte Verfügbarhaltung der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

Die Erfolge der VAMED und ihr Potential für die Zukunft beruhen im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren:

- Einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen
- Hohes Leistungsvermögen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen hinweg
- Internationalität als Grundlage für die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen in aller Welt

- Optimaler Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität
- Fähigkeit des Unternehmens, als „lernende Organisation“ die Erfahrungen aus Projekten zu nutzen und weiterzuentwickeln
- Die vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern
- Innovationsführerschaft aus den Erfahrungen von weltweit mehr als 1.000 erfolgreich realisierten Projekten
- Lebenszyklusansatz und Nachhaltigkeit

Die VAMED ist sich der Auswirkung ihrer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt bewusst. Dabei wurden folgende Themen als wichtige Schwerpunkte identifiziert, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Patientenwohl und Patientensicherheit
- Digitalisierung und Innovation
- Arbeitgeberattraktivität
- Wahrung der Menschenrechte
- Ethik und Compliance
- Schutz der Natur als Lebensgrundlage

2.1. Patientenwohl und Patientensicherheit

Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten ist direkt von der Qualität der Behandlungen bzw. den eingesetzten Produkten sowie auch indirekt von der Erbringung von Betriebsführungsleistungen abhängig. Die VAMED zählt zu den führenden privaten Anbietern im Bereich der Post-Akut-Versorgung in Zentraleuropa

und stärkt so den Zugang zu den entsprechenden Dienstleistungen, insbesondere im Segment der Rehabilitation. Im Jahr 2021 wurde das ambulante Rehabilitationsangebot ausgebaut. Die ambulanten Angebote ermöglichen eine leicht zugängliche, berufsbegleitende, medizinisch notwendige Rehabilitation. Bestehende Einrichtungen wurden zudem um Therapieansätze für weitere Indikationen ergänzt. Nachdem im Jahr 2020 zahlreiche Rehabilitationseinrichtungen bedingt durch die COVID-19-Pandemie zeitweilig geschlossen waren, konnte im Jahr 2021 der Geschäftsbetrieb weitgehend unterbrechungsfrei durchgeführt werden. Um einen sicheren Zugang im Zuge der COVID-19-Pandemie zu Gesundheitsdienstleistungen für Patientinnen und Patienten aber auch Beschäftigte zu gewährleisten, wurden – basierend auf den gesetzlichen Vorgaben – umfassende Präventionskonzepte verfasst, Maßnahmen gesetzt und diese gemäß dem epidemiologischen Verlauf entsprechend angepasst. Zudem prüft ein seit Anfang 2020 regelmäßig tagendes Corona-Krisenteam die Gültigkeit und die Anwendung von Präventionsmaßnahmen.

Gesundheitsversorgung in Krisensituationen

Als international tätiges Gesundheitsunternehmen muss die VAMED in allen Bereichen krisenfest sein und flexibel reagieren. Um einen uneingeschränkten Zugang zu Dienstleistungen und eine lückenlose Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten zu ermöglichen, wurden in den Unternehmensbereichen leistungsstarke sowie widerstandsfähige Notfallsysteme und -programme etabliert.

In kritischen Situationen tritt unverzüglich ein strukturiertes Krisenmanagement in Kraft. Es umfasst den Vorstand, wesentliche Stabsstellen sowie die Geschäftsführungen der Leitgesellschaften. Ein Krisenstab tritt unverzüglich nach Bekanntwerden eines Vorfalls zusammen und leitet sämtliche erforderliche Maßnahmen ein. In den Gesundheitseinrichtungen der VAMED existieren Notfall- und Ausfallkonzepte sowie Krisenkommunikationspläne, die gemeinsam mit den örtlichen Notfallstellen erarbeitet wurden. Darüber hinaus schafft das Unternehmen alle notwendigen Voraussetzungen, um die Sicherheit der Anlagen und der Infrastruktur zu gewährleisten, nicht nur für die eigenen Einrichtungen, sondern auch für jene Krankenhäuser, für die die VAMED Facility-Management-Dienstleistungen erbringt. Das bewährte Krisenmanagement hat die Reaktionsgeschwindigkeit auf einzelne COVID-19-bedingte Vorfälle erhöht und es beispielsweise ermöglicht, besonders betroffene Einrichtungen kurzfristig mit zusätzlicher Schutzrüstung zu versorgen.

Qualitätsmanagement

Die VAMED richtet ihre internen Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie ISO 9001 bzw. der bereichsspezifischen Norm des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen EN 15224 und ISO 13485 sowie an den EFQM-Standards aus. Darüber hinaus hat das Unternehmen mehrere Einrichtungen des Gesundheitswesens nach internationalen Standards wie JCI, ISO oder dem deutschen QMS-REHA (BAR) zertifiziert. Alle stationären Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland müssen nach einem von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) anerkannten Verfahren zertifiziert werden. Alle Zertifizierungen bilden die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse der Gesundheitseinrichtungen der VAMED.

Qualitätsstandard	ISO 9001	ISO 13485	JCI oder andere
Anzahl zertifizierter Einheiten	31	13	135
Anzahl zertifizierter Einheiten (%)	74 %	100 %	56 %

Bei der Norm ISO 13485 ist der %-Satz auf die zutreffenden Einrichtungen bezogen, bei der Rubrik JCI oder andere ist der %-Satz auf die Gesamtzahl der Gesellschaften bezogen.

In Deutschland sind die Rehabilitationskliniken, wie gesetzlich vorgeschrieben, nach den Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) akkreditiert und nach dem Gütesiegel Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität des Verbandes der Privatkliniken in Schleswig-Holstein e.V. (VPKSH) zertifiziert. Eine Ausnahme bildet eine geriatrische Klinik, die nach dem Gütesiegel DIN EN ISO 9001/Geriatrie zertifiziert ist.

Alle Rehabilitationseinrichtungen in Österreich sind bzw. werden zumindest einer Zertifizierung (ISO, JCI, QMS-Reha) unterzogen.

In der Akutversorgung, der Altenpflege und im Projektmanagement werden alle Prozesse regelmäßig auf ihre Tauglichkeit überprüft und bei Bedarf angepasst. In Übereinstimmung mit den Richtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft setzt die VAMED in Deutschland alle relevanten Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit in den Einrichtungen der postakuten Versorgung um – unter anderem Patientenbefragungen, Beschwerdemanagement und regelmäßige interne Audits aller Bereiche. Rückmeldungen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erhält das Unternehmen von den Kostenträgern, z.B. im Rahmen der Qualitätssicherung der Deutschen

Rentenversicherung oder der gesetzlichen Krankenkassen. In allen Gesundheitseinrichtungen der VAMED erhalten die Patientinnen und Patienten entsprechendes Informationsmaterial und Patientenschulungen, um den langfristigen Behandlungserfolg zu sichern. In einigen Einrichtungen des Gesundheitswesens gibt es zudem Meldesysteme für Beschwerden. Im Projektgeschäft legen die Führungsgesellschaften Richtlinien für alle Tochtergesellschaften fest, die in jährlichen Audits überprüft werden.

In der Geriatrie und in der Altenpflege sowie in der Palliativmedizin setzt die VAMED auf das anerkannte methodische Konzept der „Salutogenese“. Der Ansatz basiert auf einem klaren Verständnis der individuellen Prozesse zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner, um ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen zu können. In der Pflege und Betreuung werden die Lebensqualität und das Gefühl der Geborgenheit und Zugehörigkeit in den Mittelpunkt gestellt.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Qualitätsanforderungen zu sensibilisieren, setzt die VAMED speziell ausgebildete Beschäftigte für das Qualitäts- und Risikomanagement ein. Als Stabsstellen sind diese den Geschäftsführungen direkt unterstellt. Qualitätsbeauftragte führen auch Schulungen in ihren Einrichtungen durch und binden damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Qualitätsmanagementsysteme ein. So gewährleisten die Qualitätsbeauftragten, dass die Belegschaft ihrer Sorgfaltspflicht nachkommt. Bereits in den Einarbeitungskonzepten und Einführungsveranstaltungen informiert die VAMED ihre Beschäftigten über ihr besonderes Qualitätsverständnis.

Audits und Rezertifizierungen

Um die Einhaltung der Qualitätsstandards zu gewährleisten, finden regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt. In den zertifizierten Gesundheitsbetrieben wie auch in den sonstigen Einrichtungen der VAMED werden Qualitätsmanagementaudits entsprechend den ISO-Regulatorien einmal jährlich durchgeführt. Interne Audits werden systematisch durchgeführt und umfassen alle Unternehmensbereiche und inhaltlich mindestens jene Themen, die von den zertifizierten Normen gefordert werden – also alle Prozesse des Qualitätsmanagements. Neben den ISO-Zertifizierungen erfolgen auch Audits durch die externen Kontrollorgane.

Richtlinien und Regulierungen

Die VAMED gibt ethische Standards über ein eigenes Leitbild vor und daneben über den Verhaltenskodex, den Clinical Code of Conduct und den Verhaltenskodex für Geschäftspartnerinnen und -partner. Die internen Vorgaben der VAMED leiten sich aus regulatorischen Anforderungen ab, die europaweit an Gesundheitseinrichtungen gestellt werden. Neben den gesetzlichen Vorgaben und den Anforderungen der Kostenträger orientiert sich die VAMED auch an internationalen Normen wie ISO oder EFQM, Expertenstandards und medizinischen Leitlinien. Alle internen Leitlinien werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Über das Intranet können sich die Beschäftigten zu den Vorgaben informieren.

Hygienemanagement bei Reha und Pflege

Bei der Hygiene in den Rehakliniken und Pflegeeinrichtungen liegt eine Aufgabe für die VAMED darin, den höchstmöglichen Schutz aller sicherzustellen – ohne die individuelle Rehabilitation bzw. Pflege zu beeinträchtigen. Es hat höchste Priorität, die Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthalts vor infektiösen Krankheiten zu schützen. Die Gesundheitseinrichtungen beachten dabei ab dem ersten Tag systematische Vorgaben, die verhindern sollen, dass Infektionen ausbrechen oder sich verbreiten. Klar definierte Abläufe werden eingehalten und die Einhaltung von Hygienevorschriften wird streng kontrolliert. Die Hygienestandards der VAMED in Deutschland orientieren sich an den Empfehlungen der KRINKO (Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention) des RKI (Robert Koch-Institut). Diese Empfehlungen berücksichtigen alle gesetzlichen Anforderungen an die Hygiene. In den deutschen Gesundheitseinrichtungen koordiniert der Head of Hospital Hygiene (der zentrale Hygienebeauftragte) die Hygienefachkräfte und legt in Abstimmung mit dem CMO (Chief Medical Officer) übergreifende Standards fest. Eine der wichtigsten Hygienemaßnahmen ist die Händedesinfektion. Die VAMED orientiert sich dabei an den Richtlinien der WHO. Konzernweit setzen Hygienefachkräfte, Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte mit besonderer Hygieneverantwortung die Maßnahmen der Krankenhaushygiene um. In den österreichischen Gesundheitseinrichtungen der VAMED bildet das Bundeskrankenanstaltengesetz die Grundlage für die Führung von Hygieneplänen, Hygienebegehungen sowie den Einsatz von Hygienefachkräften und Ärztinnen und Ärzten mit besonderer Hygieneverantwortung. Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden die Hygienebegehungen in den Einrichtungen verstärkt. Ebenso wurden wiederkehrend die Händehygiene und richtiges Tragen der Schutzausrüstung thematisiert.

Patienteninformation

Die Patienteninformation erfolgt auf unterschiedlichen Wegen – etwa in der Zimmermappe, mit dem Behandlungsvertrag, über Aufklärungsbroschüren, Datenschutzerklärungen, die Website, die Hausordnung und das Leitbild. Außerdem werden Willkommensvorträge und Schulungen angeboten. Schon vor der Anreise stehen Online-Informationsquellen zur Verfügung. Das Therapieziel wird mit den Patientinnen und Patienten beim Aufnahme- und Entlassungsgespräch besprochen und evaluiert.

Personalisierte und individuell abgestimmte Rehabilitationsziele

In der Rehabilitation nutzt die VAMED moderne, ressourcenorientierte Ansätze, wie beispielsweise das ICF-Konzept (International Classification of Functioning, Disability and Health) oder das computerunterstützte Evaluierungssystem CHES (Computer Based Health Evaluation System). Dies ermöglicht es den Patientinnen und Patienten, auch nach schweren Erkrankungen eine bestmögliche und evidenzbasierte Funktionsverbesserung zur Steigerung der Aktivität und eine Teilnahme an allen Lebensbereichen zu erzielen.

Darüber hinaus werden die Befunde zur Behandlungsqualität z. B. bei den Rehabilitations-Einrichtungen in Deutschland auf der Website qualitaetskliniken.de veröffentlicht. So können sich Patientinnen und Patienten über zentrale Qualitätsparameter der verschiedenen Kliniken informieren, bevor sie aufgenommen werden.

Das VAMED International Medical Board (IMB) stellt den Austausch zwischen den Ärztinnen und Ärzten der VAMED aus Österreich, Deutschland, Tschechien und der Schweiz sicher. Innerhalb der VAMED erfolgen Abstimmungen zu Qualität und Sicherheit zwischen medizinischen Fachgruppen sowie auf Führungskräftekonferenzen.

Patientenzufriedenheit

Die VAMED erfasst die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten in den Gesundheitseinrichtungen in einem laufenden und strukturierten Prozess. Die Auswertung erfolgt wöchentlich oder monatlich. Das Unternehmen sammelt dazu Daten, bewertet sie intern und setzt geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit um. Die Patientenumfragen können sowohl während des Aufenthalts als auch nach der Entlassung erfolgen, in einigen Einrichtungen wird beides umgesetzt. Dadurch erhalten die Einrichtungen ein umfassendes Bild der allgemeinen Patientenzufriedenheit.

Für kritische Vorfälle und Beinahe-Unfälle werden Meldesysteme genutzt, wie beispielsweise ein elektronisches CIRS System (Critical Incident Reporting System). Hier können kritische Ereignisse anonym gemeldet werden. Die Meldungen werden durch ein dafür etabliertes Gremium bearbeitet. Daneben kommen auch Systeme für Verbesserungsvorschläge, Materialvigilanz (Materialsicherheit) und Pharmakovigilanz (Arzneimittelsicherheit) zum Einsatz. Dank dieser Systeme kann eine zeitnahe Reaktion auf potentielle Gefahrenquellen oder Beschwerden in erforderlichem Umfang und entsprechend dem internen Qualitätsanspruch erfolgen.

2.2. Digitalisierung und Innovation

Die Digitalisierung spielt eine zunehmend wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung – sei es in Gesundheitseinrichtungen, im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen – und helfen, einen Mehrwert für Kundinnen und Kunden sowie Patientinnen und Patienten zu bieten.

Die VAMED hat das strategische Geschäftsfeld Digitalisierung etabliert und setzt zahlreiche Digitalisierungsinitiativen und -projekte um. Sie entwickelt etwa Patientenangebote für digitale Assistenzsysteme, die ein umgebungsunterstütztes, gesundes und unabhängiges Leben im Alter unterstützen (Ambient Assisted Living – AAL) sowie digitale Rehabilitationsangebote. Außerdem wurden Pilotprojekte gestartet, welche laufend evaluiert werden. Im Projektgeschäft setzt das Unternehmen digitale Lösungen, so genannte virtuelle Building Information Modeling (BIM)-Konzepte, ein, um innerhalb der Planungsphase einer Gesundheitseinrichtung den gesamten Lebenszyklus (Planung, Entwicklung, Errichtung und Betrieb) zu simulieren und zu optimieren. Zudem werden interne Digitalisierungsprojekte in den Bereichen Projektgeschäft, High-End-Dienstleistungen und Gesamtbetriebsführungen durchgeführt.

Der Managementansatz wird regelmäßig anhand von Standardcontrolling-Prozessen überwacht. Zusätzlich erhebt und berichtet das strategische Geschäftsfeld Digitalisierung laufend den Status der jeweiligen Initiativen und Projekte im Unternehmensbereich und die Leitung des strategischen Geschäftsfelds Digitalisierung berichtet den Fortschritt regelmäßig an den Vorstand.

Die VAMED nutzt gängige Trend- und Innovationsstudien, z. B. den Gartner Hype-Cycle, und 2021 auch die Ergebnisse der Allensbach-Studie, zur Formulierung und Evaluierung von Strategien für die Digitalisierung im Gesundheitsmarkt. Im Jahr 2021 zählten hierzu der verstärkte Einsatz von Tele-Health-Anwendungen und Apps. Zusätzlich wird auf lokale Publikationen und Trendanalysen Rücksicht genommen.

Digitale Begleitung von Behandlungen

Die VAMED macht Rehabilitations- und Nachsorgeleistungen für Patientinnen und Patienten mit digitalen Lösungen weitgehend barrierefrei zugänglich: Durch telemedizinische Angebote können die Leistungen flexibel und ortsunabhängig durchgeführt werden. So leistet das Unternehmen einen Beitrag dazu, die Gesundheitsversorgung zu verbessern – insbesondere in strukturschwachen Regionen. Das Unternehmen hat digitale Behandlungspfade entwickelt, technische Lösungen evaluiert und Pilotprojekte im Bereich von digitalen Tele-Reha-Nachsorgeangeboten gestartet.

COVID-19 und digitale Lösungen

Im Zusammenhang mit COVID-19 konnten konkrete Projekte im internationalen Bereich umgesetzt werden. Dazu zählt die Entwicklung einer COVID-19-Management Plattform, die Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt werden konnte. Für die von der VAMED betriebenen Gesundheitseinrichtungen konnten dank bestehender digitaler Lösungen kurzfristig Online-Angebote wie virtuelle Konsultationen, Online-Videos und -Trainings angeboten werden.

Datenschutz

Für die VAMED hat der Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Gäste, Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihrer Geschäftspartner höchsten Stellenwert. Das Vertrauen in den gewissenhaften Schutz von Daten bildet die Grundlage einer erfolgreichen Beziehung zu Patientinnen und Patienten und Geschäftspartnern.

Durch den Verlust sensibler Daten oder die Nichteinhaltung datenschutzbezogener Gesetze, Bestimmungen und Standards könnte die Reputation der VAMED sowie das gesamte Unternehmen Schaden nehmen. Zur Einhaltung dieser Vorgaben hat das Unternehmen umfassende Datenschutz-Management-Systeme implementiert, die die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zum Schutz personenbezogener Daten vorsehen.

Die VAMED lässt Fortschritte im Datenschutzmanagement jährlich von einer externen Anwaltskanzlei evaluieren und dokumentieren. Im Jahr 2021 hat der Unternehmensbereich einen Fokus auf die Aktualisierung

von Verzeichnissen und die Überarbeitung des Löschkonzepts der Verarbeitungstätigkeiten gelegt.

Die VAMED hat ein jährliches, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtendes, E-Learning Programm zum Datenschutz eingerichtet. Zusätzlich werden anlassbezogenen Schwerpunktschulungen durchgeführt. Im Jahr 2021 fanden das verpflichtende E-Learning und die Re-Zertifizierungen der Datenschutzverantwortlichen erfolgreich statt.

2.3. Beschäftigte

Im Jahr 2021 waren in den konsolidierten Unternehmen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 1.983 Arbeiter, 17.148 Angestellte und 444 Lehrlinge beschäftigt (2020: 1.888 Arbeiter, 16.951 Angestellte und 387 Lehrlinge).

Arbeitsbedingungen

Faire Arbeitsbedingungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Leitbilds der VAMED. Die Unternehmenskultur ist geprägt von der Vielfalt der Menschen, von offenem Dialog, gegenseitiger Wertschätzung, Respekt, Fürsorglichkeit, klaren Zielen und entschlossener Führung. Die Werte, Strategien und Ziele sollen durch offene, intensive und unmittelbare Kommunikation spürbar sein.

Aufgrund der Pandemie-Erfahrungen aus 2020 wurden im Jahr 2021 für die Leitgesellschaften und alle Gesellschaften am Standort der VAMED-Zentrale in Österreich gemeinsam mit dem Betriebsrat flexiblere Gleitzeitvereinbarungen getroffen und eine Home-Office-Richtlinie erlassen. Auch in den österreichischen Gesundheitsbetrieben wurde die Flexibilisierung durch Einräumung verlängerter Durchrechnungszeiträume ermöglicht.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wesentlicher Faktor in der Wertschätzung gegenüber der Arbeitsleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Zentrale des Unternehmensbereichs in Wien wurde dem z. B. durch die Ausdehnung von Home-Office-Optionen und Rahmenarbeitszeiten Rechnung getragen.

Recruiting

Das Geschäftsmodell der VAMED ist sehr breit gefächert – dies stellt besondere Anforderungen an die Personalgewinnung. Der Recruiting-Prozess ist auf die individuellen Anforderungen der einzelnen Positionen abgestimmt.

Der Konzernpersonalbereich steuert die Personalarbeit für die Geschäftsbereiche. Da die Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, in denen die

VAMED aktiv ist, sehr unterschiedlich sind, bezieht er die Verantwortlichen in den Ländern vor Ort aktiv ein.

In Österreich nehmen die Geschäftsführungen der VAMED-Gesellschaften und die Personalverantwortlichen der Reha- und Pflegeeinrichtungen aktiv an den jeweiligen Kollektivvertragsverhandlungen teil, um die besten vertretbaren Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Unternehmen zu gewährleisten. Ebenso werden in allen Betrieben die Kollektivverträge überzahlt und die marktspezifischen Gehälter laufend evaluiert.

Personalgewinnung

Eine der größten Herausforderungen ist es, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten. Um dieser zu begegnen, wurde ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm ausgearbeitet. Festangestellte Beschäftigte einiger Gesellschaften in Österreich und Deutschland erhalten Benefits für die Anwerbung einer neuen Mitarbeiterin oder eines neuen Mitarbeiters, geknüpft an das zeitliche Bestehen des neuen Dienstverhältnisses. Bestimmte Mitarbeitergruppen, z. B. Angehörige des Personalbereichs, sind von der Teilnahme am Programm ausgenommen. Um dem Fachkräftemangel zeitgerecht und effizient entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit mit diversen Ausbildungseinrichtungen wie Schulen, Universitäten und Fachhochschulen in den spezifischen Fachbereichen verstärkt. In Tschechien führt die VAMED eine Krankenpflegeschule, die in den vergangenen Jahren die Zahl der Studierenden stark steigern konnte. Darüber hinaus werden die Lehrlingskonzepte laufend überarbeitet, um notwendige Fachkräfte selbst auszubilden. Die VAMED nutzt vermehrt auch digitale Recruitingkanäle, um qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland ansprechen zu können.

Richtlinien und Regularien

Die VAMED hat detaillierte Leitlinien und Standards zu Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten definiert. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird laufend geprüft. Im Berichtsjahr 2021 wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie neue Regelungen erlassen, u.a. zur Heimarbeit, zur Hygiene am Arbeitsplatz oder zu Dienstreisen.

Die Mindestgehälter der jeweiligen Tätigkeitsgruppen sind im Großteil der Einrichtungen und Standorte in der Schweiz, Tschechien, Deutschland und Österreich in Form von Lohnbändern oder Tarif- und Kollektivverträgen festgelegt. Diese beinhalten den Ausschluss von unsachlicher Differenzierung in der Bezahlung, z. B. aufgrund des Geschlechts. In Österreich ist jeder Arbeitgeber, der kontinuierlich mehr als 150 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt,

gesetzlich verpflichtet, alle zwei Jahre einen Einkommensbericht zu erstellen. Dieser hat insbesondere die Anzahl der Frauen und Männer in den jeweiligen Kollektivvertraglichen oder – wenn verfügbar – betrieblichen Verwendungsgruppen sowie das jeweilige Durchschnittsgehalt auszuweisen. Er ist auch dem jeweiligen Betriebsrat zur Verfügung zu stellen.

Dialog- und Feedbackformate

Mitarbeitergespräche sind ein wesentlicher Bestandteil der Führungskultur der VAMED. Aus den ausführlichen Gesprächen ergibt sich neben wesentlichen Erkenntnissen und Maßnahmen für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit auch der notwendige Aus- und Weiterbildungsbedarf. Dieser wird in einem Bildungsplan zusammengefasst und auf Basis dessen das entsprechende Aus- und Weiterbildungsprogramm erstellt. Dieses reicht von Fachschulungen im Gesundheitswesen über persönlichkeitsbildende Seminare bis hin zu angepassten Sprachtrainings und IT-Seminaren.

Aus- und Weiterbildungsangebote

Das Fachwissen und die Projekterfahrung der Beschäftigten spielen für den Erfolg der VAMED eine wesentliche Rolle, nicht zuletzt aufgrund der heterogenen Tätigkeiten in den Bereichen des High-End-Dienstleistungsgeschäfts, der Gesamtbetriebsführungen sowie im Projektmanagement. Die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern ist deshalb für sämtliche Bereiche von hoher Relevanz. Wesentliche Erfolgsfaktoren des Personalmanagements sind individuell angepasste Personalentwicklungsmaßnahmen und ein umfangreiches, bedarfsorientiertes Schulungsangebot, das wegen der vielschichtigen Struktur des Unternehmensbereichs breit gefächert ist. Im Rahmen der strategischen Personalplanung identifiziert die VAMED Beschäftigte mit besonderem Potential und fördert deren individuelle Weiterentwicklung. Dies geschieht für Bewerberinnen und Bewerber in Form von Traineeprogrammen und für bereits im Unternehmen beschäftigte und identifizierte Potentialträgerinnen und Potentialträger im Rahmen des VAMED Human Capital Management-Programms (HCM-Programm), mit dem Fokus auf der Übernahme von Führungs- und Fachfunktionen.

Bei der Gestaltung neuer Schulungsangebote setzt die VAMED verstärkt digitale Elemente wie E-Learning ein. Über vielfältige Wissensplattformen können die Beschäftigten auf gebündeltes Know-how zugreifen. Zusätzlich hat die VAMED auch die Möglichkeit, Micro-Learnings selbstständig zu entwickeln und auszurollen. Diese kurzen Trainingsmodule stehen

mehrheitlich online zur Verfügung und haben insbesondere im Bereich der Hygiene schnell und aktuell präzise Schulungen und Trainings zu geltenden COVID-19-Bestimmungen ermöglicht. Die VAMED hat zudem notwendige und verpflichtende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen digitalisiert.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VAMED steht eine eigene Akademie offen. Deren Kurs- und Schulungsangebot behandelt nicht nur fachliche Fragestellungen, sondern auch Themen wie persönliche Weiterentwicklung sowie Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz. Darüber hinaus bündeln verschiedene Wissensplattformen, u.a. das International Medical Board (IMB), die Expertise von rund 1.300 Ärztinnen und Ärzten, die für die VAMED tätig sind. Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden einige Kurse und Veranstaltungen digitalisiert und Präsenzseminare infolge von Richtlinien und behördlichen Vorgaben auf spätere Zeitpunkte verschoben.

Die eigenen Schulungs-, Aus- und Weiterbildungsprogramme werden laufend evaluiert. Bei Bedarf werden Anpassungs- und Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Zusätzlich werden die Personalentwicklungsprozesse kontinuierlich in Richtung Digitalisierung optimiert.

Für den langfristigen Erfolg der Programme spricht, dass das seit 2004 bestehende HCM-Programm bis heute von rund 130 Absolventinnen und Absolventen durchlaufen wurde. Von den derzeit noch aktiven Absolventinnen und Absolventen haben inzwischen mehr als 70 % mindestens einen weiteren Karriereschritt gemacht.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten sind fest in der Unternehmenskultur und im Leitbild der VAMED verankert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, größtenteils auch Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden sind von einem gesamtheitlichen Konzept für Arbeits- und Gesundheitsschutz erfasst. Die Umsetzung ist aufgrund des breiten Leistungsspektrums und der verschiedenen Verantwortlichkeiten im gesamten Unternehmensbereich sehr unterschiedlich organisiert – national wie international. Im Arbeits- und Gesundheitsschutz unterliegen alle Standorte den jeweiligen lokalen Vorschriften und Gesetzen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird ebenfalls auf lokaler Ebene sichergestellt.

Aufgrund der dezentralen Organisation der VAMED spielen unterschiedliche gesetzliche, aber auch interne Richt- und Leitlinien eine erhebliche Rolle für

Arbeitsschutz und -sicherheit. Der Verhaltenskodex deckt die Bereiche Projektgeschäft, Technische Dienstleistungen und Gesamtbetriebsführungen ab. Zudem regelt der Clinical Code of Conduct die Bereiche Rehabilitation und Pflege sowie das medizinische Personal.

Zur Verhinderung von arbeitsbedingten Verletzungen und Arbeitsunfällen erhalten alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich zu Beginn des Dienstverhältnisses eine Sicherheitsunterweisung.

Das Risikomanagement stellt einen fixen Bestandteil im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz dar und wurde auch in der Aufbauorganisation als solches berücksichtigt. Der Sicherstellung der diesbezüglichen Kompetenz wurde dabei zum Beispiel in Österreich durch einen zertifizierten Risikomanager nachgekommen. In Österreich wurden in der Ablauforganisation die jeweiligen arbeitsplatzspezifischen Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und durch gezielte Maßnahmen auf ein akzeptables Maß reduziert. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit den Bereichsverantwortlichen. In Bezug auf COVID-19 wurde dabei gezielt auf die Reduktion von Risiken hinsichtlich Ansteckungsgefahr sowie der körperlichen und psychischen Belastung im Umgang mit der Gesamtsituation eingegangen. Eine entsprechende Dokumentation ist in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumenten einzusehen.

In Österreich beschäftigt das sicherheitstechnische Zentrum der VAMED Technical Services mehrere Sicherheitsfachkräfte. Dieses Zentrum ist für die sicherheitstechnische Betreuung der VAMED Betriebe zuständig. Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Kompetenz unterliegen alle Sicherheitsfachkräfte einem schwerpunktspezifischen und an die jeweiligen Bedürfnisse der Organisation angepassten Fortbildungsprogramm. Die Leitung des sicherheitstechnischen Zentrums verfügt darüber hinaus über die Qualifikation zum zertifizierten Qualitäts-, Sicherheits-, Risiko- und Umweltmanager sowie zum Leadauditor.

In der Schweiz gibt es eigene Sicherheitsbeauftragte, welche für Arbeitssicherheit und Datenschutz verantwortlich sind. Darüber hinaus gibt es einen eigenen CIRS-Zirkel: Dies ist ein Gremium verschiedener Bereiche, um kritische und beinahe kritische Situationen zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und zu implementieren.

In Tschechien gibt es nicht nur Sicherheitsbeauftragte, sondern auch die gesetzlich vorgeschriebene Kategorisierung der Arbeit in Sicherheitsstufen. Diese

Kategorisierung wird von unternehmenseigenen, verantwortlichen Personen wahrgenommen. Die Kategorien legen fest, welche Schutzkleidung der Arbeitgeber für den jeweiligen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen muss und in welchem Rahmen arbeitsmedizinische Untersuchungen stattfinden müssen.

Dort, wo es logistisch möglich war, wurden den Beschäftigten COVID-19-Testungen kostenlos vor Ort angeboten sowie Impfungen zentral seitens der Betriebe durchgeführt. Masken, Schutzausrüstung und ausreichende Möglichkeiten zur Desinfektion wurden zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung von Mindestabständen in den Büros wurde durch ein Rotationsprinzip und das Arbeiten aus dem Home-Office unterstützt.

In einigen Einrichtungen wurden vermehrt psychologische Betreuung angeboten bzw. für die besondere Belastung während der Pandemie Prämien für Beschäftigte im direkten Patientenkontakt ausgeschüttet.

An den Standorten der VAMED finden regelmäßig arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Begehungen statt. Arbeitsbedingte Vorfälle haben nicht nur einen zwingenden Meldecharakter, sondern lösen auch eine Revision der bestehenden Arbeitsprozesse sowie etwaige Änderungsvorschläge und deren Durchführung aus. Entsprechende interne Richtlinien liegen vor. Es gilt, Risiken zu minimieren und ein erneutes Auftreten von Gefahren zu verhindern. Darum werden alle Vorfälle einer strukturierten Evaluierung mittels Ursachenanalyse inklusive entsprechender Maßnahmenplanung unterzogen. Die Maßnahmen werden dabei hinsichtlich technischer, organisatorischer und personeller Kriterien priorisiert. Die Wirksamkeitsprüfung erfolgt durch die zuständige Sicherheitsfachkraft vor Ort. Zur Gewährleistung einer ganzheitlich strukturierten Vorgehensweise wurde dazu eine entsprechende Verfahrensanweisung implementiert.

Im Berichtszeitraum wurde für die Leitgesellschaften am Standort der Zentrale eine Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz durch einen externen Anbieter durchgeführt, um weitere Erkenntnisse zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen abzuleiten. Die Ergebnisse liegen voraussichtlich Anfang 2022 vor, sodass entsprechende Maßnahmen entwickelt werden können.

Die VAMED erhebt derzeit lokal relevante Kennzahlen, die sich aus Arbeitsunfällen ergeben können. In Zukunft sollen vermehrt auch Veränderungen im betrieblichen Gesundheitsmanagement evaluiert werden.

2.4. Wahrung der Menschenrechte

Laut der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen hat jeder Mensch das Recht auf einen Lebensstandard, der Gesundheit und Wohlergehen gewährleistet. Dazu gehört eine ausreichende Gesundheitsversorgung. Als weltweit tätiger Gesundheitsdienstleister verbessert die VAMED in vielen Ländern den Zugang zu bezahlbarer, qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung.

Als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung respektiert und fördert die VAMED die Menschenrechte im Einklang mit internationalen Standards. Zwei wesentliche Aspekte fallen hier nach Maßgabe des Tätigkeitsfelds der Gruppe besonders ins Gewicht:

- Seit ihrer Gründung im Jahr 1982 hat die VAMED mehr als 1.000 Projekte realisiert und damit dazu beigetragen, Patientinnen und Patienten weltweit den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.
- Überall in ihrem Einflussbereich arbeitet die VAMED mit Nachdruck darauf hin, sichere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den diversen Gesundheitseinrichtungen zu schaffen.

Die VAMED hat im Berichtsjahr eine Richtlinie zum Schutz der Menschenrechte in Kraft gesetzt. Darin unterstreicht das Unternehmen die Verantwortung, Menschenrechte zu schützen und erklärt, seine Bemühungen zum Schutz der Menschenrechte laufend weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurde eine Menschenrechtsrisikoanalyse eingeführt. Die Richtlinie setzt Rahmenbedingungen zur Ermittlung von Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte in den operativen Tätigkeiten sowie hinsichtlich der Vorgangsweise bei Erkennen oder dem Verdacht von Menschenrechtsverletzungen im eigenen Bereich als auch in der Lieferkette. Es wurden ein entsprechender Beschwerdemechanismus sowie eine Menschenrechts-Organisation mit einem Menschenrechts-Komitee und Menschenrechts-Beauftragten eingerichtet.

Bereits 2017 wurde ein Verhaltenskodex für Geschäftspartner eingeführt, der im Berichtsjahr weiter angepasst wurde. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Erwartungshaltung der VAMED gegenüber ihren Geschäftspartnern zur Einhaltung der Menschenrechte, zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit.

Mit der Weiterentwicklung der Geschäftspartnerprüfungen wurde zudem eine entsprechende Richtlinie eingeführt, über die eine risikobasierte Prüfung aller Geschäftspartner geregelt wird.

2.5. Ethik und Compliance

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance-Regeln). Um dies zu gewährleisten, wurde ein konzernweites Compliance-Management-System geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-) Verpflichtungen, wie sie im Verhaltenskodex des Unternehmens – dem VAMED Code of Conduct – festgelegt sind, sicherstellen soll. Der Code of Conduct deckt die Bereiche Projektgeschäft, Technische Dienstleistungen und Gesamtbetriebsführungen ab.

Der Umgang zwischen medizinischem Personal und Patientinnen und Patienten wird durch den VAMED Clinical Code of Conduct geregelt, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die hohen ethischen Standards im verantwortungsvollen Betrieb von Gesundheitseinrichtungen vermittelt. Weiters werden laufend Schulungen zur IT-Sicherheit durchgeführt. In die VAMED neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, die für sie relevanten Ausbildungen in Form von E-Learning-Modulen zu absolvieren. Die E-Learning-Module zum VAMED Code of Conduct, VAMED Clinical Code of Conduct sowie zur IT-Sicherheitsrichtlinie müssen jährlich wiederholt werden, wodurch ein ausreichend hoher Informationsstand nachhaltig sichergestellt wird.

Auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet die VAMED im täglichen Geschäft die Einhaltung ethischer Verhaltensstandards gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt.

Die Geschäftstätigkeit der VAMED im jeweiligen Land bildet die Grundlage für die Entrichtung von Steuern. Es ist für die VAMED eine Selbstverständlichkeit, die Steuergesetze und -vorschriften der Länder zu befolgen, in denen sie tätig ist, die sich daraus ergebenden Abgaben pünktlich zu entrichten und so einen Beitrag zu den öffentlichen Finanzen dieser Länder zu leisten. Mit der Einhaltung der geltenden Steuergesetze und dem Schutz der Reputation bei den Regierungsbehörden und in der Öffentlichkeit werden die relevanten Geschäftsprozesse der VAMED unterstützt.

2.6. Umweltmanagement

Die Verantwortung der VAMED als Gesundheitskonzern erstreckt sich auch darauf, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam

umzugehen. Dabei hat die VAMED nationale und internationale Vorschriften zum Umwelt- und Klimaschutz kontinuierlich im Blick. Interne Grundsätze, Leitlinien und Standard-Handlungsanweisungen werden bei Bedarf entsprechend aktualisiert. Einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erwartet das Unternehmen auch von seinen Zulieferern; dies ist im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegt.

Wassermanagement

Die VAMED plant, errichtet und betreibt Gesundheitseinrichtungen, bei denen die ausreichende Versorgung mit Frischwasser für Patientenwohl und Hygiene zentral ist. Gesundheitseinrichtungen, die im eigenen Auftrag errichtet werden, nutzen Bau- und Installationstechniken, die ein optimales und mit den jeweiligen lokalen Vorschriften konformes Wassermanagement ermöglichen. Dabei darf ein intelligentes Wassermanagement in keinem Fall Hygienemaßnahmen unterlaufen bzw. das Patientenwohl infrage stellen. Die größten Frischwassernutzer sind Rehabilitationskliniken mit Therapiepools, z. B. im Fachbereich Orthopädie sowie Einrichtungen, die gebrauchte medizinische Instrumente sterilisieren.

Die VAMED stellt über lokale Managementsysteme, Prozessverantwortliche sowie Handlungsanweisungen sicher, dass die jeweiligen lokalen Richtlinien zu Wasser und Abwasser strikt eingehalten werden. Die internen Grundsätze, Leitlinien und Standardhandlungsanweisungen werden an die jeweils gültigen regulatorischen Vorgaben angepasst.

Weil der Frischwassereinsatz für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und damit für die Patientensicherheit äußerst signifikant ist, werden keine erheblichen Reduktionen des Wasserverbrauchs angesetzt. Langfristig strebt der Unternehmensbereich einen konstanten Wasserverbrauch an. Eine Zweitverwendung von Wasser wird wegen der zu beachtenden Hygieneaspekte nicht als vorrangig angesehen.

In Entwicklungsländern ist eine adäquate Wasserversorgung – im Gegensatz zu Industrieländern mit guter Infrastruktur und strenger Regulierung – eine große Herausforderung. Die gesetzlichen Anforderungen an die Wasserqualität sind in den außereuropäischen Ländern, in denen die VAMED im Projektgeschäft tätig ist, oft nicht mit den hohen Standards vergleichbar, die beispielsweise für den Betrieb einer Gesundheitseinrichtung in Europa erforderlich sind. Das Gleiche gilt für die Aufbereitung von Abwässern. Bei vielen Projekten müssen Frischwasser- und Kläranlagen

eingesetzt werden. Die außereuropäischen Projekte werden nach den Richtlinien für Wasserqualität der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführt. Die VAMED gleicht die hohen Qualitätsstandards für die zu errichtenden Anlagen mit den Anforderungen der internationalen Projektfinanzierer ab und setzt sie bereits in der Planungsphase um.

Im Projektgeschäft achtet die VAMED darauf, dass wassersparende Technologien der neuesten Generation eingesetzt werden. Die zukünftigen Betreiber und Beschäftigten werden umfassend geschult. Dabei erfahren die Teilnehmenden etwa, wie sie Wasser am effektivsten einsparen können. In den außereuropäischen Märkten setzt die VAMED im Projektgeschäft unter anderem vollbiologische Kläranlagen ein, um Abwasser zu behandeln.

Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Die in allen Geschäftsprozessen anfallenden Abfälle werden gemäß regionaler, nationaler und branchenspezifischer Bestimmungen entsorgt. Für die Einhaltung der Vorgaben ist die jeweilige Geschäftsführung der Gesundheitseinrichtungen verantwortlich. In erforderlichen Recyclingprozessen werden wiederverwertbare Abfälle aufbereitet. Weitere Abfälle werden über Kompostierung, Müllverbrennung oder Mülldeponie entsorgt. Bei klinischen bzw. gefährlichen Abfällen kooperieren die einzelnen Einrichtungen mit lokalen Entsorgern. Diese führen die gesetzeskonforme Entsorgung durch.

Die wichtigste gesetzliche Grundlage für die Abfallwirtschaft in Österreich bildet das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002). Das AWG 2002 wird in den Bundesländern von Landesgesetzen um lokale Aspekte wie die zu entrichtenden Gebühren ergänzt. Außerdem gibt es einige europarechtliche Rechtsvorschriften. All diese Regelungen schaffen die rechtlichen Rahmenbedingungen, um eine funktionierende Abfallwirtschaft in Österreich sicherzustellen.

Die Gesundheitseinrichtungen, die von der VAMED selbst errichtet werden, nutzen Bau- und Installationstechniken, die ein optimales – an die lokalen Vorschriften angepasstes – Ressourcenmanagement ermöglichen. Die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der technischen Betriebsführung bildet einen wesentlichen Geschäftsbereich der VAMED. Ein Tätigkeitsschwerpunkt dabei ist, die Langlebigkeit technischer Anlagen durch Wartung und Instandsetzung zu sichern.

Eine innovative Container-Kläranlage eines oberösterreichischen Herstellers reinigt das Abwasser des von der VAMED ENGINEERING GmbH neu errichteten Krankenhauses in Point Fortin, Trinidad und Tobago,

vollbiologisch. Sie besteht aus einem 40-Fuß-ISO-Norm-Container, einer Pumpstation und einer Überschussschlamm-Entwässerung. Die verwendete Technologie namens Moving-Bed-Bio-Reactor (MBBR) basiert auf so genannten Bio-Chips: dort haften sich Bakterien an und es findet eine biologische Reinigung statt. Mithilfe eines speziellen Trennverfahrens setzen sich die Feststoffe ab und das biologisch gereinigte Abwasser kann abfließen. Der Einsatz dieser Biokläranlage entspricht dem VAMED-Grundsatz, auch in wirtschaftlich und infrastrukturell benachteiligten Regionen möglichst nachhaltige, ressourcenschonende Lösungen zu nutzen.

Klimaschutz – Energie und Emissionen

Für das Energie- und Emissionsmanagement der Gesundheitseinrichtungen der VAMED ist die jeweilige Geschäftsführung direkt verantwortlich. Die Effektivität von Maßnahmen im Energiemanagement wird in den zertifizierten Unternehmensbereichen durch regelmäßige unabhängige Audits im Rahmen der ISO 50001-Zertifizierung gemessen.

Im Berichtsjahr wurde ein Pilotprojekt initiiert, um zukünftig neben den Scope-1- und Scope-2-Emissionen auch die Scope-3-Emissionen der wirtschaftlichen Aktivitäten der konsolidierten VAMED Gesundheitseinrichtungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien erheben zu können.

CO₂-neutrale Stromversorgung

Der überwiegende Teil der konsolidierten Gesundheitseinrichtungen der VAMED in Österreich wird mit CO₂-neutralem Strom aus Wasserkraft versorgt. In geringem Umfang wird Energie auch aus eigenen Blockheizkraftwerken in Deutschland bezogen. Die Schweizer Gesundheitseinrichtungen beziehen regionalen Strom, der teilweise aus erneuerbaren Quellen kommt.

LEED-Standard für die VAMED

Die VAMED berät anlässlich ihrer Projektabwicklungen für neue Funktionsgebäude bei den Prozessen und Leistungsvergaben nach den Vorgaben des Nachhaltigkeitsstandards LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und lässt diese dann bis zur Qualitätsstufe Gold in eine energiebewusste Bauweise einfließen.

3. Risikobericht

3.1. Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft hat die VAMED professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche

Kernkompetenz entwickelt. Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken. Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z. B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung, Risk Assessments vor Auftragsannahme, laufendes Projektcontrolling mit Projektaufichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung, regelmäßige Budgetverfolgung), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001, EN 15224 und ISO 13485 sowie EFQM, JCI, ISO oder dem deutschen QMS-REHA (BAR) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, Dokumentenakkreditive und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen)).

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kurssicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

Durch die Komplexität hochwertiger Dienstleistungen in den nationalen und internationalen Gesundheitsmärkten ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechend hohen Kostenrisiko. Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren. Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhausbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten, einer Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern und einer Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern. Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen einschließlich der Finanzierung Rechnung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe). Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz bieten öffentlichen Auftraggebern die Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Für die

Realisierung derartiger Modelle bedarf es der gezielten Weiterentwicklung und der weiteren Zusammenführung der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor und dem Projektgeschäft auf Grundlage der breiten internationalen Erfahrung der VAMED. Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement sowie ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte ausreichend abgesichert.

Die in den letzten Jahren verstärkt aufgekommenen Risiken aus dem Bereich Cyberkriminalität werden im Rahmen des Information Risk Management (IRM) Forums, in Abstimmung mit den Abteilungen IT, Compliance und Datenschutz, identifiziert, bewertet und gemanagt. Dies erfolgt für alle Bereiche und Prozesse der Geschäftstätigkeit der VAMED-Gruppe und wird durch den Vorstand begleitet.

Tritt trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall ein, regelt ein Krisenmanagementsystem die Vorgehensweise in einem klar definierten Stufenplan. Dieses System wird regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in ihrer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgt die VAMED mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für ihre Patientinnen und Patienten, Gäste und Mitarbeitende sowie für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

3.2. Spezieller Risikobericht

Der weltweite Markt für Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen war im Jahr 2021 weiterhin stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. So war der Markt für Krankenhaus- und Medizintechnik-Projekte gekennzeichnet durch Verzögerungen und Verschiebungen. Diese gingen mit allgemeinen Verzögerungen bei der Projektausführung einher, nicht zuletzt aufgrund von COVID-19 verursachten Reise- und Quarantänebeschränkungen sowie Einschränkungen in der Lieferkette. Belastend wirkten sich auch die stark gestiegenen Baukosten aus. Ferner führte die COVID-19-Pandemie im Dienstleistungsgeschäft zu geringerer Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen und High-End-Dienstleistungen bedingt durch verschobene elektive Operationen.

Die aktuelle politische Krise Russland/Ukraine ist hinsichtlich ihrer Auswirkungen derzeit noch nicht abschätzbar. Eine geopolitische und geoökonomische Eskalation würde natürlich auch die VAMED erheblich beeinträchtigen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Zukünftige Auswirkungen der in Punkt 3.2 genannten politischen Krise Russland/Ukraine können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

5. Prognosebericht

Ganzheitliche Realisierungsmodelle (wie PPP- und Lebenszyklusprojekte) werden auch in den kommenden Jahren die Geschäftstätigkeit der VAMED in Europa maßgeblich bestimmen. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientierten Finanzierungslösungen für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen wird die VAMED besonderes Augenmerk schenken.

Organisatorisch wird die VAMED durch die Schaffung von fünf global verteilten Management- und Kompetenzhubs für das Projekt- und Dienstleistungsgeschäft weltweit gestrafft und regional gebündelt.

Die VAMED wird ihren erfolgreichen Weg mit ihrem einzigartigen Leistungsportfolio in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege auch im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen.

Im Bereich der Post-Akut-Versorgung ist die VAMED vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien aktiv und hat sich in Zentraleuropa in den vergangenen Jahren zu einem führenden privaten Anbieter in diesem Bereich entwickelt. Eine weitere Ausweitung des Angebots an Post-Akut-Leistungen in Europa, besonders auch in Großbritannien, wird angestrebt. Dem Bedarf an berufs begleitender, wohnortnaher Rehabilitation begegnet die VAMED durch die Ausweitung des Angebots ambulanter Rehabilitation sowie durch Digitalisierungsinitiativen, um Hybrid- und Telerehabilitation voranzutreiben.

Wir erwarten, dass bei Projekten und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen aufgrund der COVID-19-bedingten Verschiebungen ein Aufholbedarf besteht und dadurch entsprechende Wachstumsraten möglich sind. Mittelfristig sollte sich das Wachstum wieder im niedrigen einstelligen Bereich einpendeln.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und aufstrebenden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, ist vor allem auch das Dienstleistungsgeschäft der VAMED gefragt. Neben den Effizienzsteigerungen

durch professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und zusätzliches Effizienzpotential bergen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine innovative und führende Rolle ein. Zusätzlich zu den Dienstleistungen ist in den etablierten Zielmärkten auch die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – gefragt. In den etablierten Gesundheitsmärkten Zentraleuropas rechnen wir nach dem Auslaufen der COVID-19-bedingten Einschränkungen mit einem soliden Wachstum. Die Nachfrage wird hier weiterhin steigen, getrieben durch die demografische Entwicklung und einen zunehmenden Investitions- und Modernisierungsbedarf bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen und durch die Tatsache, dass die Finanzierungen im Rahmen von PPP-Modellen bei angespannten Budgets eine verlässliche und berechenbare Alternative darstellen. In den aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Die aktuelle Krise hat bestehende Schwächen klar vor Augen geführt, sodass sich Volkswirtschaften intensiver als bisher mit der Weiterentwicklung ihrer Gesundheitssysteme auseinandersetzen müssen. Wo der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen abgeschlossen ist, gilt es daher, verstärkt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen. Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt. Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt. Kundenorientierte Angebote in den Bereichen der Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege stoßen auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse.

Die VAMED konnte sich aufgrund ihres umfassenden Leistungsportfolios, ihrer Professionalität und ihrer Verlässlichkeit in den vergangenen Jahren einen hervorragenden nationalen und internationalen Ruf aufbauen.

Die COVID-19-Pandemie hat viele Prozesse im Unternehmen beschleunigt und Anstöße geliefert, neue Wege zu gehen. So wurde die Digitalisierung weiter

vorangetrieben, es wurden Möglichkeiten entwickelt, Projekte aus der Ferne zu steuern, zu planen und in Betrieb zu nehmen. Fremdleistungen, die pandemiebedingt nicht erbracht wurden, konnten durch Eigenleistungen ersetzt werden. Die Erfahrung im weltweiten Umgang mit der Pandemie floss in die Erstellung von Hygiene- und Schutzkonzepten für alle Leistungen der VAMED-Wertschöpfungskette ein. Die Entwicklung einer telemedizinischen Gesundheitsplattform soll zu einem verbesserten Zugang zu niedrigschwelliger medizinischer Behandlung in entlegenen Regionen beitragen.

Die VAMED ist mit diesen Erkenntnissen und Erfahrungen gut aufgestellt.

In den aufstrebenden Märkten rechnen wir mittelfristig wieder mit einer insgesamt dynamischen Entwicklung. So wächst z. B. in Afrika und Lateinamerika zunächst die Nachfrage nach einer effizienten und bedarfsgerechten medizinischen Grundversorgung.

In anderen Märkten, etwa in China, im Südosten Asiens und im Mittleren Osten, gilt es, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und neue Versorgungsstrukturen

zu schaffen. Hier ist die VAMED mit ihren integrierten Versorgungsmodellen, bestehend aus Akut- und Post-Akut- Leistungsangeboten, sehr gut positioniert.

Auch 2022 wollen wir unserer Reputation und dem Vertrauen, das unsere Partnerinnen und Partner und Kundinnen und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz sowie in unsere Kosten-, Termin- und Qualitätstreue setzen, gerecht werden. Das Beschreiten innovativer Wege und die Entwicklung qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehören auch in Zukunft zu unseren obersten Maximen. Die VAMED wird auch 2022 ihr gesamtes internationales Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures in Zentral- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien, Afrika, Lateinamerika und Australien mit der gesamten Wertschöpfungskette für alle Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partner nutzen und weiter ausbauen – im Dienste der Gesundheit und der Qualität, die allen Patientinnen und Patienten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugutekommen soll.

Wien, am 4. März 2022

Der Vorstand



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes



MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes



DI (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes



KONZERNABSCHLUSS 2021

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	46
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	46
KONZERN-BILANZ	47
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	48
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	49
KONZERNANHANG	51

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AKTIENGESELLSCHAFT WIEN für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Der verkürzte Teilkonzernabschluss der VAMED Aktiengesellschaft entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2021	2020
Umsatz	3	2.296.828	2.067.689
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4,5	-2.063.818	-1.921.621
Bruttoergebnis vom Umsatz		233.010	146.068
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-156.915	-159.293
Sonstige Aufwendungen	7	-2.948	-1.745
Sonstige Erträge	7	27.564	43.491
Operatives Ergebnis (EBIT)		100.711	28.521
Zinserträge	8	6.707	5.585
Zinsaufwendungen	9	-16.973	-25.089
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		90.445	9.017
Ertragsteuern	10	-19.762	-4.421
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		70.683	4.596
Nicht beherrschende Anteile	11	-4.175	-2.790
Auf die Anteilseigner der VAMED Aktiengesellschaft entfallendes Ergebnis		66.508	1.806

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2021	2020
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		70.683	4.596
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden		4.391	-2.893
Währungsumrechnungsdifferenzen		4.391	-2.893
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden		-42.761	-1.904
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen		7.722	589
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten		-66.320	-2.735
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)		617	95
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden		15.220	147
Sonstiges Ergebnis, netto		-38.370	-4.797
Gesamtergebnis		32.313	-201
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		-4.350	-2.760
Auf die Anteilseigner der VAMED Aktiengesellschaft entfallendes Gesamtergebnis		27.963	-2.961

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2021	2020
Flüssige Mittel	12	68.394	88.728
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	456.497	401.007
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	14	80.264	90.258
Vorräte	15	87.346	79.992
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	592.313	585.333
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.284.814	1.245.318
Sachanlagen	17	497.648	461.281
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	29	477.988	442.149
Firmenwerte	18	299.793	298.025
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	24.327	23.525
Latente Steuern	10	16.216	12.720
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	193.752	233.355
Summe langfristige Vermögenswerte		1.509.724	1.471.055
Summe Aktiva		2.794.538	2.716.373

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	240.491	195.851
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20	18.254	21.897
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21, 22	592.663	575.709
Kurzfristige Darlehen	23	12.187	13.473
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	111.426	143.813
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen	23	8.521	12.351
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	29	43.765	41.575
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	24.940	21.681
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.052.247	1.026.350
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	23	27.230	22.277
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	29	445.168	411.253
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	72.406	41.603
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21, 22	75.576	67.131
Pensionsrückstellungen	25	41.348	50.122
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	255	274
Latente Steuern	10	24.248	43.136
Summe langfristige Verbindlichkeiten		686.231	635.796
Nicht beherrschende Anteile		18.215	15.404
Gezeichnetes Kapital	26	10.000	10.000
Kapitalrücklage	26	588.738	589.093
Gewinnrücklage	26	507.949	470.027
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27	-68.842	-30.297
Eigenkapital der Anteilseigner der VAMED Aktiengesellschaft		1.037.845	1.038.823
Summe Eigenkapital		1.056.060	1.054.227
Summe Passiva		2.794.538	2.716.373

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2021	2020
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss	70.683	4.596
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	89.793	84.773
Veränderung der latenten Steuern	-5.804	-9.171
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-304	-273
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	76	-455
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-63.537	-18.061
Vorräte	-7.354	4.793
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-5.131	137.221
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen	10.597	-35.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	58.302	-89.167
Steuerrückstellungen	3.238	-722
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	150.560	77.789
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-79.883	-94.801
Verkauf von Sachanlagen	1.483	18.733
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-1.002	-5.550
Abgang von Beteiligungen	34	37
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-15.378	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-94.746	-81.581
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	1.444	1.828
Einzahlung/Tilgung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	-1.584	111.983
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen	-761	-17.501
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-46.239	-43.431
Dividendenzahlungen	-27.780	-22.800
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	-1.228	-857
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-76.148	29.222
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	-20.334	25.430
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	88.728	63.298
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	68.394	88.728
Davon verfügbungsbeschränkte flüssige Mittel	14.671	19.611

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Rücklagen			Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Den Anteils- eignern der VAMEDAktien- gesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage				
Stand am 31. Dezember 2019	10.000	239.078	492.145	-25.530	715.693	13.502	729.195
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	-455	0	-455	0	-455
Sonstiges Ergebnis							
Währungsumrechnungs- differenzen	0	0	0	-2.795	-2.795	-98	-2.893
Versicherungsmathema- tische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	137	137	0	137
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	-2.051	-2.051	0	-2.051
Sonstige Positionen (vorwiegend Abferti- gungsrückstellungen)	0	0	0	-58	-58	68	10
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	132	0	132	0	132
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	350.015	-801	0	349.214	0	349.214
Dividenden	0	0	-22.800	0	-22.800	-858	-23.658
Jahresüberschuss	0	0	1.806	0	1.806	2.790	4.596
Stand am 31. Dezember 2020	10.000	589.093	470.027	-30.297	1.038.823	15.404	1.054.227
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	76	0	76	0	76
Sonstiges Ergebnis							
Währungsumrechnungs- differenzen	0	0	0	4.179	4.179	212	4.391
Versicherungsmathema- tische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	6.485	6.485	0	6.485
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	-49.740	-49.740	0	-49.740
Sonstige Positionen (vorwiegend Abferti- gungsrückstellungen)	0	0	0	531	531	-37	494
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-427	0	-427	-311	-738
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-355	-455	0	-810	0	-810
Dividenden	0	0	-27.780	0	-27.780	-1.228	-29.008
Jahresüberschuss	0	0	66.508	0	66.508	4.175	70.683
Stand am 31. Dezember 2021	10.000	588.738	507.949	-68.842	1.037.845	18.215	1.056.060



KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
21. Rückstellungen
22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Ertragsteuern
25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
26. Eigenkapital
27. Kumuliertes sonstiges Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen und Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Nicht beherrschende Anteile

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen
15. Vorräte
16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
29. Leasing
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar der Abschlussprüfer
38. Anteilsbesitz

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5.

Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77 % im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Bad Homburg v.d.H., einer 100%-Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13% der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10% der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien.

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache und wird in der Folge auch als „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttergesellschaft“ bezeichnet.

Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht im Wesentlichen der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE.

Die Berichtswährung und funktionale Währung des VAMED-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der

Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in Tausend Euro (T€). Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting), beziehungsweise ergeben sich diese aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 205,7 Mio. €.
- Minderheitenanteile der Fresenius-Gesellschaft FNT Rehaklinik-Beteiligungsgesellschaft mbH werden gemäß Vorgabe der Muttergesellschaft nicht im VAMED-Konzernabschluss ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert dieser Minderheitenanteile 7,6 Mio. €.
- Für die Konzern-Kapitalflussrechnung gelangt eine vereinfachte Darstellung zur Anwendung.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der aus Sicht der VAMED-Gruppe für das Verständnis der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenwortlaute zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „vollkonsolidierte Gesellschaften“ und „Assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzernintern verwendeten Abkürzungen sortiert.

Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich der Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) aufgestellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben.

Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1, Darstellung des Abschlusses, geforderten Angaben und ist nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet.

Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine wesentlichen Zwischenergebnisse zu eliminieren.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden als „Nicht beherrschende Anteile“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. zu Marktwerten bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen gemäß IFRS 10 einbezogen, über die die VAMED AG Beherrschung ausübt bzw. maßgeblichen Einfluss hat. Die VAMED AG beherrscht ein Unternehmen, sofern sie die Verfügungsgewalt über das Unternehmen hat. Das heißt, die VAMED AG verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens verleihen. Dies sind Tätigkeiten, die die Rendite des Unternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die VAMED AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese. Des Weiteren hat sie die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Als assoziierte Unternehmen gelten in der Regel Gesellschaften, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mehr als 20% und weniger als 50% der Stimmrechtsanteile hält und die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die Bilanzierung von assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Nicht als assoziierte Unternehmen eingestufte Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Marktwerten bilanziert.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst mit Ende des Geschäftsjahres 2021 neben der VAMED AG 24 (2020: 25) österreichische und 112 (2020: 110) ausländische Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gesellschaften erstkonsolidiert:

Abkürzung	Firma und Sitz	Gründung/Erwerb	Stichtag
VHP-FIN	VAMED Health Projects Finland Oy, Helsinki, Finnland	Gründung	01.01.2021
VHP-IT	VAMED HEALTH PROJECT ITALY S.R.L., Florenz, Italien	Gründung	01.01.2021

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen).

Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und zum Betrieb von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, bei denen die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die VAMED AG bilanziert in diesem Zusammenhang Finanzinstrumente und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit diesen Projektgesellschaften ist unwesentlich. Die VAMED-Gruppe leistete an diese Gesellschaften neben den vertraglich vereinbarten keine weiteren Zahlungen. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen Projektgesellschaften kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar.

Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Kundenverträgen.

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert

der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden bei Bedarf berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet. Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden in der Regel über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesen Fällen nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem, welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

Der Umsatz wird abzüglich der Umsatzsteuer ausgewiesen.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur dann bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die

damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Der Abschluss zum 31. Dezember 2021 der VAMED-Gruppe wurde nach wie vor durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Im Projektgeschäft kam es aufgrund von Material- und Ressourcenengpässen, unterbrochener Lieferketten, Reisebeschränkungen (insbesondere in der ersten Jahreshälfte), Materialpreissteigerungen und gestörten Projektabwicklungen zu deutlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen. Im Dienstleistungsgeschäft blieben in den Rehabilitationskliniken einige Kapazitäten insbesondere in der ersten Jahreshälfte und zum Jahresende noch ungenutzt, da COVID-19-bedingt weniger Zuweisungen erfolgten. Gesundheitstouristische Einrichtungen in Österreich und Deutschland waren zeitweise behördlich geschlossen oder bedingt durch COVID-19-Restriktionen deutlich im Betrieb beeinträchtigt.

Verschiedene Regierungen haben in Regionen, in denen die VAMED tätig ist, wirtschaftliche Hilfsprogramme bereitgestellt, um den Folgen der Pandemie für Unternehmen entgegenzuwirken und Gesundheitsdienstleister und Patienten zu unterstützen. Die damit verbundenen Erstattungszahlungen und Fördermittel, die die VAMED erhalten hat, wurden in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

Die VAMED-Gruppe erhielt im Rahmen verschiedener COVID-19-Programme von mehreren Regierungen Zuschüsse. Alle aus Zuschüssen erhaltenen Gelder erfüllen die jeweiligen Bedingungen. Die VAMED-Gruppe ist verpflichtet und verpflichtet sich, alle Anforderungen zu erfüllen, die in den Finanzierungsvereinbarungen für Zuschüsse festgelegt sind.

Trotz der in verschiedenen Ländern erhaltenen Vergütungen und Erstattungen war die VAMED-Gruppe von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte sowie von Effekten im Zusammenhang mit Lockdowns betroffen.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte, seiner immateriellen Vermögenswerte und seiner Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung und Änderungen der Schätzung des Betrags wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. In den dargestellten Berichtsperioden wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern

auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuererminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt.

Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen. Der VAMED-Konzern erfasst Steueransprüche und -schulden aus mit Unsicherheiten behafteten Steuerpositionen, soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuer erstattet werden wird bzw. gezahlt werden muss. Zinsen im Zusammenhang mit Ertragsteerverpflichtungen erfasst der VAMED-Konzern als Zinsaufwand und sonstige Zuschläge als allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

Der VAMED-Konzern unterliegt derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in Österreich, Deutschland sowie in weiteren Ländern. Unterschiedliche Auslegungen von Steuergesetzen können zu zusätzlichen Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für Vorjahre führen. Zur Bestimmung von Ertragsteerrückstellungen oder -forderungen aufgrund der mit Unsicherheit behafteten Steuerfestsetzungen trifft das Management Annahmen basierend auf den jeweils gültigen Steuergesetzen der entsprechenden Länder und deren Auslegung.

Die Annahmen werden in der Periode angepasst, in der genügend Beweise vorliegen, die es rechtfertigen, die bisherigen Annahmen zu ändern.

i) Vorräte und Vertragsvermögenswerte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse), oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Vertragsvermögenswerte betreffen Kundenaufträge, bei denen der Umsatz über die Laufzeit des Auftrags realisiert wird. Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten.

j) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 1 und 60 Jahren, für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren liegen.

k) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 1 bis 10 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögenswerte werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 20 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

l) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt. Zum Bilanzstichtag waren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer im Vermögen ausgewiesen.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung („Management Approach“) festgelegt.

Mindestens einmal jährlich wird der Nutzungswert jeder Gruppe von CGUs mit deren Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger als der Buchwert ist und der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung nicht höher als der Nutzungswert geschätzt wird, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereichs „Fresenius Vamed“ wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt.

Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag („Lucky buy“, Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte war gegeben. Wesentliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht erforderlich.

m) Leasing

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, die das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum gegen eine Gegenleistung überträgt.

Der VAMED-Konzern hat sich entschieden, die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte anzuwenden. Diese Leasingverhältnisse sind vom Bilanzansatz ausgenommen und deren Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand erfasst.

IFRS 16 wird nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden mit dem Barwert der folgenden Zahlungen angesetzt:

- feste Leasingzahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,
- Ausübungspreis von Kaufoptionen, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde,
- Leasingzahlungen in Verlängerungsperioden, wenn die Ausübung von Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Der VAMED-Konzern ist durch IFRS 16 verpflichtet, Ermessensentscheidungen zu treffen, die sich auf die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sowie auf die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auswirken. Zu den Ermessensentscheidungen gehören die Festlegung, welche Verträge in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen, die Einschätzung der Vertragslaufzeit und die Bestimmung des Grenzwertkapitalzinssatzes.

Mit der Bewertung, ob eine Option als „hinreichend sicher“ erachtet wird, bestimmt der VAMED-Konzern, ob und welche zukünftigen Kosten basierend auf Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen in die Leasingverbindlichkeiten und in die Nutzungsrechte mit eingerechnet werden. Bei der Bewertung hat der VAMED-Konzern alle relevanten Tatsachen und Umstände zu berücksichtigen, die einen wirtschaftlichen Anreiz für den Konzern schaffen, eine Option auszuüben oder nicht auszuüben. Dazu gehören alle

erwarteten Änderungen von Tatsachen und Umständen (zum Beispiel vertrags-, objekt-, unternehmens- oder marktspezifische Faktoren) vom Beginn des Leasingverhältnisses bis zum Ausübungszeitpunkt der Option. Nicht ausgeübte Optionen werden als potenzielle zukünftige Mittelabflüsse ausgewiesen. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Anderenfalls erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen im Falle von Neubewertungen oder Änderungen von Leasingverhältnissen angepasst.

Der Grenzwertkapitalzinssatz wird zu Beginn des Leasingverhältnisses oder bei einer entsprechenden Änderung eines bestehenden Leasingverhältnisses ermittelt. Der Zinssatz wird auf der Grundlage folgender Komponenten ermittelt: verfügbare Referenzzinssätze, Gruppenrisikomargen, Kreditrisikomargen, Länderrisikomargen, Handlungsmargen und andere Risikomargen. In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch nicht getrennt von den Leasingkomponenten ausgewiesene Nichtleasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen,
- anfängliche direkte Kosten, die bei Vertragsabschluss angefallen sind,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen und
- erwartete Zahlungen aus Rückbauverpflichtungen,
- abzüglich erhaltener Leasinganreize.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Vertragslaufzeit des Leasingvertrags und Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts beschrieben. Im Falle eines Eigentumsübergangs am Ende der Vertragslaufzeit oder einer hinreichend sicher eingeschätzten Ausübung einer Kaufoption werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen linear über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden

Vermögenswerts beschrieben. Daneben werden Nutzungsrechte an Leasingverhältnissen durch etwaige Wertminderungen verringert sowie durch bestimmte Anpassungen geändert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- Nutzungsrechte an Grundstücken
- Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzern-Bilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

n) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei der einen Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Darüber hinaus macht der VAMED-Konzern keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option). Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente, die nicht zum Verkauf gehalten werden, macht der VAMED-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9, Finanzinstrumente, vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den VAMED-Konzern relevant: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Barmittel und kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Das Risiko von Wertschwankungen ist unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich der Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, angesetzt.

Wertberichtigungen

Die Erfassung von Wertminderungen gemäß IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model – ECL). Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen.

Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle (Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen) hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der VAMED-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der VAMED-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der VAMED-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden kreditoren- und finanzinstrumentspezifische Analysen durchgeführt. Es werden erwartete Ausfallraten, die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten einbezogen. Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft. In der Regel ist dies spätestens nach 360 Tagen Überfälligkeit der Fall.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert

auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedges klassifizierten Derivate wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes sonstiges Ergebnis) ausgewiesen. Der ineffektive Teil von Cashflow Hedges wird in der laufenden Periode ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Eingebettete Derivate, die eine finanzielle Verbindlichkeit als Basisvertrag enthalten, werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

o) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

p) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

q) Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Garantien und Reklamationen werden anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

r) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) bestimmt sich durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrundeliegenden Zinssatz. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Pensionsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung. Des Weiteren enthält sie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn zur Errechnung des Nettozinsaufwands verwendeten Rendite.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und

Verlustrechnung umgebucht. Die Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

s) Aktienbasierte Vergütungspläne

Der Gesamtwert der von FSE an die Vorstandsmitglieder und leitenden Mitarbeitenden des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen zum Ausgabetag wurde mithilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt und wird über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des VAMED-Konzerns ausgegebenen Phantom Stocks bzw. Performance Shares, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mithilfe der Monte-Carlo-Simulation. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks bzw. Performance Shares zum jeweiligen Bilanzstichtag über den Erdienungszeitraum der Phantom Stock- bzw. Performance Share-Programme ratierlich gebildet.

t) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung und funktionale Währung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Stichtagskursen umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes sonstiges Ergebnis) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 1.180 (2020: T€ 323) bzw. Erträge in Höhe von T€ 550 (2020: T€ 502).

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,160	4,507	4,344	4,195
ARS (Argentinischer Peso) je €	116,780	102,900	112,522	81,042
BOB (Bolivianischer Boliviano) je €	7,841	8,440	8,154	7,885
CHF (Schweizer Franken) je €	1,033	1,080	1,081	1,071
CZK (Tschechische Krone) je €	24,860	26,245	25,640	26,453
GBP (Britisches Pfund) je €	0,840	0,899	0,860	0,890
MYR (Malaysischer Ringgit) je €	4,718	4,934	4,902	4,796
OMR (Omanischer Rial) je €	0,436	0,472	0,455	0,440
RUB (Russischer Rubel) je €	85,300	91,467	87,153	82,725
TTD (Trinidad Dollar) je €	7,701	8,266	8,021	7,726
USD (US-Dollar) je €	1,133	1,227	1,183	1,142

u) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

Level 2 werden alle auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen.

Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

v) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den Positionen Forderungen, Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Beteiligungen, aktive latente Steuern, Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen sowie bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten erforderlich.

w) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

x) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden jene IFRS zugrundegelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2021 beginnen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

y) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden neuen oder geänderten Standards herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2022 anzuwenden sind:

IAS 1

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder

Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

IFRS 17

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB IFRS 17, Insurance Contracts. Der VAMED-Konzern geht davon aus, dass IFRS 17 keine Auswirkungen auf den VAMED-Konzernabschluss haben wird.

Die Anerkennungen des IFRS 17 und der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des VAMED-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten

Die Firmenwerte tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 299,8 Mio. € bzw. 298,0 Mio. €. Dies entsprach 10,7 % bzw. 11,0 % der Bilanzsumme und 28,4 % bzw. 28,3 % des Eigenkapitals.

Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) – oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können.

Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Firmenwerte werden die erzielbaren Beträge in Form von Nutzungswerten der Gruppe von CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert

der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0 % bei einem Plansteuersatz von 24,7 %. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,60 %. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5 %-Punkte hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend die zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderungen auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – p) Rechtskosten.

c) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das lokale Management. Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach

Wertberichtigungen betragen 489,2 Mio. € im Jahr 2021 bzw. 421,0 Mio. € im Jahr 2020.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 19,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 bzw. 19,5 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

d) Vertragsvermögenswerte

Die in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Vertragsvermögenswerte stellen eine wesentliche Position im VAMED-Konzernabschluss dar. Die Bilanzierung von Vertragsvermögenswerten – insbesondere im Zusammenhang mit langfristigen Fertigungsaufträgen – bedarf umfangreicher Schätzungen und Beurteilungen durch das lokale Management. Siehe dazu auch Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – d) Grundsätze der Umsatzrealisierung.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Betreffend der im Berichtsjahr erworbenen und in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wird auf die Aufstellung unter Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – b) Konsolidierungskreis verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte mit Ausnahme der Mitarbeiterzahlen in T €)

3. Umsatz

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2021	2020
Projektgeschäft	717.146	633.390
Dienstleistungsgeschäft	1.579.682	1.434.299
Umsatz	2.296.828	2.067.689

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2021	2020
Österreich	518.253	461.713
Deutschland	1.016.846	1.024.745
Übriges Europa	387.702	328.011
Afrika	172.792	80.183
Lateinamerika	82.167	36.685
Asien	119.068	136.352
Umsatz	2.296.828	2.067.689

Zum 31. Dezember hatte der VAMED-Konzern Leistungsverpflichtungen, die nicht erfüllt oder teilweise erfüllt waren, und deren Erfüllung und Erfassung im Umsatz für die kommenden Jahre erwartet wird:

in Mio. €	Transaktionspreis der nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen
2022	839,7
2023	864,9
2024	724,3
2025	928,8
2026	269,6
Nachfolgende	348,2
Summe	3.975,5

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Personal	780.205	736.468
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	1.283.613	1.185.153
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	2.063.818	1.921.621

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2021 bzw. im Jahr 2020 ein Personalaufwand in Höhe von T € 879.700 bzw. T € 826.846 enthalten.

	2021	2020
Löhne und Gehälter	713.062	667.774
Sozialabgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und Sonstige	166.638	159.072
Personalaufwand	879.700	826.846

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2021	2020
Produktion und Dienstleistung	18.425	18.079
Allgemeine Verwaltung	1.044	1.020
Vertrieb und Marketing	106	127
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	19.575	19.226

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2021	2020
Vertriebsaufwand	22.268	29.350
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	134.647	129.943
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	156.915	159.293

7. Sonstige Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen, Aufwendungen aus Beteiligungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie Aufwendungen aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte, Währungskursgewinne, Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Neubewertung von Garantien und übrige sonstige Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Veranlagungen bei FSE, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften, aus Zinsen für Bankguthaben, aus Verzugszinsen sowie aus der Aufzinsung langfristiger Vermögenswerte.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren insbesondere aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen, aus Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben gegenüber Fresenius-Gesellschaften, aus der Abzinsung langfristiger Vermögenswerte sowie aus Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen.

10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

	2021			2020		
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern
Österreich	8.092	6.066	14.158	-3.807	1.856	-1.951
Deutschland	12.533	-13.549	-1.016	13.008	-10.236	2.772
Übriges Ausland	6.301	319	6.620	3.825	-225	3.600
Gesamt	26.926	-7.164	19.762	13.026	-8.605	4.421

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor nicht beherrschenden Anteilen.

	2021	2020
Berechneter erwarteter Ertragsteueraufwand	22.611	2.254
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von:		
Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	1.694	1.584
Steuersatzunterschieden Ausland	-3.249	-699
Steuerfreien Erträgen	-2.631	-941
Steuern für Vorjahre	2.241	3.305
Sonstigem	-904	-1.082
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	19.762	4.421
Effektiver Steuersatz	21,8%	49,0%

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen im Zusammenhang mit langfristigen Fertigungsaufträgen (Forderungen, Vertragsvermögenswerte und projektbezogene Rückstellungen), der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten (Beteiligungen) zum Fair Value sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 16.216 und passive Steuerlatenzen von T€ 24.248 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 8.032.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 30.884 bilanziert. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 16.615. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden voraussichtlich in den nächsten Jahren planmäßig verbraucht.

11. Nicht beherrschende Anteile

Bestehen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter, werden die entsprechenden Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögenswerten
(alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 waren in den flüssigen Mitteln verfügungsbeschränkte Positionen in Höhe von T€ 14.671 bzw. T€ 19.611 enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Folgenden werden die Kreditrisikoeinstufung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden sowie deren Wertberichtigungen dargestellt:

	2021			2020		
	gesamt	davon überfällig	davon mit beeinträchtigter Bonität	gesamt	davon überfällig	davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.071	117.183	37.601	420.266	105.470	38.576
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-17.574	-9.863	-11.860	-19.259	-5.941	-12.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	456.497	107.320	25.741	401.007	99.529	26.357

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.103	69.943
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	29.161	20.315
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	80.264	90.258

Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Kabi, Helios und Medical Care in Höhe von T€ 57.063 bzw. T€ 58.826 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	15.740	13.297
Noch nicht verrechenbare Leistungen	68.188	62.391
Fertige Erzeugnisse	3.418	4.304
Vorräte	87.346	79.992

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Wert von T€ 92.170 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€ 70.596 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2022 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens zehn Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	36.975	0	36.975	46.634	0	46.634
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	36.917	123	37.040	28.270	123	28.393
Rechnungsabgrenzungen	13.286	8.204	21.490	14.038	9.842	23.880
Vertragsvermögenswerte	426.772	0	426.772	414.924	0	414.924
Übrige sonstige Vermögenswerte	58.435	20.759	79.194	61.965	20.731	82.696
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, netto	572.385	29.086	601.471	565.831	30.696	596.527
Geleistete Kautionen und Sicherheiten	19.873	653	20.526	18.315	826	19.141
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	127.710	127.710	0	178.112	178.112
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	32.707	32.707	0	20.059	20.059
Übrige sonstige Vermögenswerte	55	3.596	3.651	1.187	3.662	4.849
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto	19.928	164.666	184.594	19.502	202.659	222.161
Sonstige Vermögenswerte, netto	592.313	193.752	786.065	585.333	233.355	818.688
Wertberichtigungen	1.414	1.851	3.265	143	265	408
Sonstige Vermögenswerte, brutto	593.727	195.603	789.330	585.476	233.620	819.096

Vertragsvermögenswerte resultieren überwiegend aus Fertigungsaufträgen, bei denen der Umsatz über einen Zeitraum erwirtschaftet wird.

Von den Bruttowerten der Vertragsvermögenswerte wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€ 521.219 bzw. T€ 763.107.

In der Position "Beteiligungen und langfristige Darlehen" sind die Anteile an assoziierten Unternehmen und an nicht konsolidierten Gesellschaften sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Die Anpassung von Marktwerten führte zu einer Veränderung in den langfristigen Vermögenswerten (siehe auch Anhangangabe 27. Kumuliertes sonstiges Ergebnis).

Erläuterungen zu langfristigen Vermögenswerten

(alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2021
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	38.675	0	25	-234	76	38.542
Gebäude und Einbauten	536.926	0	51.695	-784	2.227	590.064
Andere Anlagen	197.115	0	18.947	-6.125	2.117	212.054
Anlagen in Bau	43.428	0	1.771	-400	294	45.093
Summe	816.144	0	72.438	-7.543	4.714	885.753

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2021
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	219.620	0	18.605	-505	474	238.194
Andere Anlagen	135.243	0	19.220	-5.893	1.341	149.911
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	354.863	0	37.825	-6.398	1.815	388.105

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2020	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2020
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	42.264	0	117	-3.666	-40	38.675
Gebäude und Einbauten	506.023	0	61.159	-28.978	-1.278	536.926
Andere Anlagen	186.328	1.097	21.063	-10.597	-776	197.115
Anlagen in Bau	34.856	0	9.156	-533	-51	43.428
Summe	769.471	1.097	91.495	-43.773	-2.145	816.144

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2020	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umgliede- rungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2020
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	216.459	0	17.835	-14.512	-162	219.620
Andere Anlagen	127.520	0	18.368	-10.255	-389	135.243
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	343.979	0	36.203	-24.767	-551	354.863

Buchwerte	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	38.542	38.675
Gebäude und Einbauten	351.870	317.306
Andere Anlagen	62.143	61.872
Anlagen in Bau	45.093	43.428
Summe	497.648	461.281

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2021
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	299.107	0	7	0	1.824	300.938
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	63.537	0	7.593	-1.472	772	70.430
Summe	362.644	0	7.600	-1.472	2.596	371.368

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2021
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	1.082	0	63	0	0	1.145
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	40.012	0	7.051	-1.325	365	46.103
Summe	41.094	0	7.114	-1.325	365	47.248

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2020	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2020
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	295.769	4.246	162	-93	-977	299.107
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	62.937	18	3.517	-2.520	-415	63.537
Summe	358.706	4.264	3.679	-2.613	-1.392	362.644

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2020	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2020
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	992	0	90	0	0	1.082
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	35.729	0	6.869	-2.515	-71	40.012
Summe	36.721	0	6.959	-2.515	-71	41.094

Buchwerte	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	299.793	298.025
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	24.327	23.525
Summe	324.120	321.550

Erläuterungen zu Verbindlichkeiten und Eigenkapital (alle Werte mit Ausnahme von Prozentangaben in T€)

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 15.985 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 2.269 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 19.362 bzw. T€ 2.535).

21. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	105	37.381	37.486	567	40.286	40.853
Garantien	5.852	399	6.251	4.337	539	4.876
Übrige sonstige Rückstellungen	41.617	4.497	46.114	61.775	7.773	69.548
Rückstellungen	47.574	42.277	89.851	66.679	48.598	115.277

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2021	Zuführungen	Verbrauch/ Umgliederung	Auflösung	Stand 31. Dezember 2021
Personalaufwand	40.853	436	-3.140	-663	37.486
Garantien	4.876	1.745	-370	0	6.251
Übrige sonstige Rückstellungen	69.548	19.860	-31.584	-11.710	46.114
Rückstellungen	115.277	22.041	-35.094	-12.373	89.851

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere projektbezogene Rückstellungen.

22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.718	0	9.718	8.608	0	8.608
Steuerverbindlichkeiten	30.858	199	31.057	34.724	123	34.847
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	14.448	110	14.558	14.676	872	15.548
Vertragsverbindlichkeiten	39.931	13.624	53.555	55.905	0	55.905
Personalverbindlichkeiten	50.891	0	50.891	42.238	0	42.238
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4.229	4.229	0	3.192	3.192
Derivative Finanzinstrumente	724	0	724	81	43	124
Abgrenzungen für Lieferungen und Leistungen	162.652	0	162.652	159.358	0	159.358
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	235.867	15.137	251.004	193.440	14.303	207.743
Sonstige Verbindlichkeiten	545.089	33.299	578.388	509.030	18.533	527.563

23. Finanzverbindlichkeiten

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

b) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden insbesondere die kurz- und langfristigen Darlehen von FPS und FSE ausgewiesen.

c) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen wie folgt zusammen:

	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	8.521	27.230	35.751	12.351	22.277	34.628

24. Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter den kurz- und langfristigen Rückstellungen für Ertragsteuern werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der Mitarbeiter) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung hinaus keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2021	2020
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	131.495	130.180
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	661
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.990	386
Laufender Dienstzeitaufwand	3.660	4.543
Früherer Dienstzeitaufwand	-1.079	-1.463
Zinsaufwand	697	718
Mitarbeiterbeiträge	2.527	2.441
Übergang (Transfer)	9.042	5.698
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	530	-1.231
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	3.510	-4
<i>davon Änderung finanzieller und demografischer Annahmen</i>	-2.980	-1.227
Rentenzahlungen	-11.954	-10.438
Plananpassungen	0	0
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	138.908	131.495
<i>davon unverfallbar</i>	103.913	94.953
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	81.373	79.535
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.590	298
Zinsertrag vom Planvermögen	291	312
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	8.596	-139
Arbeitgeberbeiträge	3.500	3.228
Mitarbeiterbeiträge	2.527	2.441
Übergang (Transfer)	9.042	5.707
Rentenzahlungen	-11.359	-10.009
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	97.560	81.373
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	41.348	50.122

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitenden des VAMED-Teilkonzerns genutzt noch in den VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2021	2020
Zinssatz	0,57%	0,53%
Gehaltsdynamik	1,39%	1,29%
Rententrend	0,60%	0,62%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 2.987 (2020: T€ 3.486), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2021	2020
Dienstzeitaufwand	2.581	3.080
Nettozinsaufwand	406	406
Pensionsaufwand	2.987	3.486

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr („NPPC“ – Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember des Vorjahres) zugrunde:

	2021	2020
Zinssatz	0,53%	0,55%
Gehaltsdynamik	1,29%	1,59%
Rententrend	0,62%	0,65%

Die Gewinne/Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens ergeben sich aus der Differenz zwischen dem erwarteten Zinsertrag (auf Basis des zur Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen im Vorjahr verwendeten Zinssatzes) und dem tatsächlichen Veranlagungsertrag im Berichtsjahr.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2021 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5%-Punkte Anstieg	0,5%-Punkte Rückgang
Zinssatz	-7.946	8.752
Gehaltsdynamik	1.039	-1.005
Rententrend	5.586	-2.833

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2021 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2021 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Für die Geschäftsjahre	Erwartete Rentenzahlungen
2022	7.473
2023	6.703
2024	7.358
2025	6.497
2026	5.955
2027 bis 2031	30.394
in den nächsten 10 Jahren	Summe 64.380

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2021	2020
Aktienfonds	40,31 %	38,67 %
Rentenfonds	27,64 %	29,22 %
Immobilienfonds	17,67 %	16,67 %
Sonstiges	14,38 %	15,43 %

Der beizulegende Wert der als 'Sonstiges' ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird nach Level 1 und 2 ermittelt ('Fair Value Measurement'; rund 58 % bzw. 42 %).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 4.480 (2020: T€ 3.989).

Der größte Anteil entfällt auf die in Österreich und Deutschland bestehenden Pläne.

27. Kumuliertes sonstiges Ergebnis

	Stand vor Steuern 1. Januar 2021	Veränderung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2021	Steuer- effekt 1. Januar 2021	Veränderung	Steuer- effekt 31. Dez. 2021	Stand nach Steuern 1. Januar 2021	Stand nach Steuern 31. Dez. 2021
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.646	4.179	533	0	0	0	-3.646	533
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-36.064	7.722	-28.342	7.052	-1.237	5.815	-29.012	-22.527
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	15.637	-66.320	-50.683	-3.909	16.580	12.671	11.728	-38.012
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-12.232	654	-11.578	2.865	-123	2.742	-9.367	-8.836
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-36.305	-53.765	-90.070	6.008	15.220	21.228	-30.297	-68.842

26. Eigenkapital**Gezeichnetes Kapital**

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31. Dezember 2007 (nach UGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen. Weiters umfasst sind die Wertänderungen aus der Fair-Value-Bewertung nicht beherrschender Anteile mit Put-Optionen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde zur Finanzierung des Erwerbs des Post-Akut Geschäfts in Deutschland eine konzernintern begebene, nachrangige Namensschuldverschreibung in Höhe von 200 Mio. € aufgenommen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2020 bestehende konzerninterne Finanzierungen ebenfalls durch im Konzern aufgenommene, nachrangige Namensschuldverschreibungen ersetzt. Diese Finanzierungen stellen Eigenkapital dar und sind daher in der Kapitalrücklage erfasst.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(alle Werte in T€)

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 33,6 Mio. € (2020: 30,3 Mio. €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentlichen Rechtsstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagter) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

29. Leasing

Der VAMED-Konzern mietet Grundstücke, Gebäude und Einbauten, technische Anlagen und Maschinen sowie IT- und Büroausstattungen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge.

Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der folgenden Tabelle werden die Effekte der Leasingverhältnisse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2021 dargestellt:

	2021	2020
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	44.853	41.611
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	3.377	3.579
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	2.912	2.525
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	1.746	2.100
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	7.453	6.709

Leasing in der Konzern-Bilanz

Zum 31. Dezember setzten sich die Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2021
Nutzungsrechte an Grundstücken	29.555	0	602	-28	61	30.190
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	450.860	0	64.229	-6.310	7.860	516.639
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	39.871	0	15.336	-7.419	651	48.439
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	520.286	0	80.167	-13.757	8.572	595.268

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2021	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2021
Nutzungsrechte an Grundstücken	1.051	0	649	-4	11	1.707
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	61.546	0	34.636	-1.930	1.271	95.523
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	15.540	0	9.568	-5.340	282	20.050
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	78.137	0	44.853	-7.274	1.564	117.280

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2020	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2020
Nutzungsrechte an Grundstücken	30.551	0	269	-1.269	4	29.555
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	349.804	25.937	83.265	-7.099	-1.047	450.860
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	29.690	54	14.133	-3.913	-93	39.871
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	410.045	25.991	97.667	-12.281	-1.136	520.286

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2020	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2020
Nutzungsrechte an Grundstücken	447	0	645	-41	0	1.051
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	31.955	0	31.815	-2.109	-115	61.546
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	9.909	0	9.151	-3.449	-71	15.540
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	42.311	0	41.611	-5.599	-186	78.137

Buchwerte	Stand 31. Dezember 2021	Stand 31. Dezember 2020
Nutzungsrechte an Grundstücken	28.483	28.504
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	421.116	389.314
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	28.389	24.331
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	477.988	442.149

Zum 31. Dezember 2021 setzten sich die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus T € 43.765 kurzfristigem Teil und T € 445.168 langfristigem Teil (2020: T € 41.575 bzw. T € 411.253) zusammen.

Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung

Der gesamte Cash-Abfluss aus Leasingverhältnissen betrug im Geschäftsjahr 2021 T € 58.462 (2020: T € 52.436).

In der Konzern-Kapitalflussrechnung wird die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, die Tilgungskomponente im Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die in der Regel dem Marktwert entsprechen.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen, werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Beizulegende Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Die beizulegenden Zeitwerte weiterer Eigenkapitalinstrumente werden anhand von beobachtbaren Marktinformationen oder mittels Discounted-Cash-flow-Modellen ermittelt.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet:

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten. Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den beizulegenden Zeitwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Marktrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Darüber hinaus können sich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten Zinsrisiken aus variabler Verzinsung ergeben. Zur Steuerung der Währungs- und Zinsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Treasury-Abteilung der Muttergesellschaft ein.

Der VAMED-Konzern stellt sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der VAMED-Konzern achtet bei der Risikoabsicherung auf den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie auf ein hohes Absicherungsverhältnis der gesicherten Risiken. Dies wird durch die weitgehende Übereinstimmung der Kontraktspezifikationen der Zins- und Devisenkontrakte mit den Parametern der entsprechenden Risikopositionen sichergestellt. Das Jahresergebnis des VAMED-Konzerns wurde daher nur unwesentlich durch die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften beeinflusst. Grundsätzlich sind Kreditausfallrisiken sowie zeitliche Verschiebungen von Grundgeschäften mögliche Ineffektivitätsquellen. Der VAMED-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Daher beeinflussen Umrechnungsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen, in denen die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erstellt werden, das im Konzernabschluss ausgewiesene Jahresergebnis und die Darstellung der finanziellen Lage.

Daneben gibt es Transaktionsrisiken einzelner Konzerngesellschaften, die sich vor allem aus in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen sowie aus konzern-internen Verkäufen von Produkten und Leistungen an andere Konzerngesellschaften in verschiedenen Währungsräumen ergeben. Dadurch sind die Tochtergesellschaften von Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen betroffen, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Der VAMED-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges und wendet eine Absicherungsquote auf die designierten Risiken von 1:1 an.

Kreditrisiko

Der VAMED-Konzern ist in Bezug auf Finanzinstrumente dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihre Leistungsverpflichtungen nicht erfüllen. Das maximale Kreditrisiko aus Derivaten ergibt sich aus der Summe der Derivate mit einem zum Bilanzstichtag positiven Marktwert. Das maximale Kreditrisiko aus nicht-derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem Gesamtwert aller Forderungen.

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (so weit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements steuert das Management des VAMED-Konzerns die Liquidität des Konzerns. Das Management des VAMED-Konzerns ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs des Konzerns ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist im Regelfall aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 kam es COVID-19-bedingt kurzfristig zu zusätzlichen Finanzierungsbedarfen, die im Wesentlichen über konzerninterne Finanzierungen gedeckt werden konnten. Zudem wurden zur nachhaltigen Stärkung des Eigenkapitals der VAMED-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 bestehende konzerninterne Darlehen im Ausmaß von 350 Mio. € in ebenfalls konzerninterne, nachrangige Namensschuldverschreibungen umgewandelt, welche in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über eine hohe Bonität. Darüber hinaus wird durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Planbarkeit der Cashflows sichergestellt.

32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31. Dezember des Berichtsjahres (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrats der VAMED AG bzw. des Fresenius-Konzerns.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T € 2.733 (2020: T € 2.488).

Im Geschäftsjahr wurden den Mitgliedern des Vorstands der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick, Vorsitzender (bis 08.07.2021)
 Dkfm. Stephan Sturm, Vorsitzender
 (ab 08.07.2021; bis dahin Vorsitzender-Stellvertreter)
 Dr. Robert Hink
 KR Karl Samstag
 (ab 08.07.2021 Vorsitzender-Stellvertreter)
 Mag. Andreas Schmidradner

Arbeitnehmervertreter

Mag. (FH) Thomas Hehle
 DI (FH) Harald Steer, M.Sc.
 Ing. Robert Winkelmayer

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T € 113 (2020: T € 135).

37. Honorar der Abschlussprüfer

In den dargestellten Berichtsperioden wurden die unten angeführten Honorare für den Abschlussprüfer PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, und alle anderen in seinem Netzwerk beauftragten Prüfer im Aufwand erfasst.

	2021		2020	
	gesamt	davon Österreich	gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	1.438	367	1.278	358
Steuerberatungsleistungen	0	0	0	0
Sonstige Leistungen	15	15	2	2
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	1.453	382	1.280	360

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

Wien, am 4. März 2022

Der Vorstand



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes



MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes



DI (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2021

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAG	VAMED Aktiengesellschaft, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	100,00
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
AVN-GB	AVENSYS UK GROUP LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-TR	AVENSYS UK TRAINING LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-UK	AVENSYS UK LTD, Kidderminster, Großbritannien	100,00
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
D-HCM	Casemanagement Reha GmbH, Hamburg, Deutschland	77,00
D-MBG	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum in Bad Berleburg GbR, Bad Berleburg, Deutschland	100,00
D-MKA	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH, Kappeln, Deutschland	100,00
D-RSH	Betriebsführungsgesellschaft Schloß Schönhagen GmbH, Schönhagen, Deutschland	99,40
D-TAG	allgäu resort GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
D-TDA	ostsee resort damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	100,00
HI	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
HTB-BE	Hermed Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien	100,00
HTB-CH	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	64,00
HTB-ES	HERMED INGENIERÍA CLÍNICA ESPAÑA, S.L.U., Madrid, Spanien	100,00
HTB-GB	HERMED BIOMEDICAL ENGINEERING UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
HTB-HR	HERMED Servis medicinske opreme d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
HTB-NL	Hermed Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande	100,00
ICL	Instruclean GmbH, Essen, Deutschland	94,90
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
IFK-DA	Internat für Körperbehinderte Damp gGmbH, Damp, Deutschland	100,00
IHSS	IHSS LIMITED, London, Großbritannien	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MED-H	VAMED MEDITERRA a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
RBB	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RDU	Rehaklinik Dussnang AG, Fischingen, Schweiz	100,00
RKB	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RKE	Rehaklinik Enns GmbH, Enns, Österreich	67,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
RSE	Rehaklinik Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
UKP	ARGE UK St. Pölten, Wien, Österreich	60,00
VBT-MO	VAMED VSB-Betriebstechnik Mitte-Ost GmbH, Leipzig, Deutschland	100,00
VBT-N	VAMED VSB-Betriebstechnik Nord GmbH, Leezen, Deutschland	100,00
VBT-SW	VAMED VSB-Betriebstechnik Süd-West GmbH, Krefeld, Deutschland	100,00
VCA-D	VAMED Care Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VCG	VAMED CARE gemeinnützige Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE-D	VAMED Engineering Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	100,00
VFP-SCH	VAMED Fachpflege Schleswig GmbH, Schleswig, Deutschland	94,90
VGH-D	VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	99,90
VGR-N	VAMED Grundstücksverwaltung Nord GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VGR-O	VAMED Grundstücksverwaltung Ost GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VGR-S	VAMED Grundstücksverwaltung Süd GmbH, Damp, Deutschland	94,90
VGR-W	VAMED Grundstücksverwaltung West GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CH	VAMED Health Project Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VHP-FIN	VAMED Health Projects Finland Oy, Helsinki, Finnland	100,00
VHP-IT	VAMED HEALTH PROJECT ITALY S.R.L., Florenz, Italien	100,00
VHP-MY	VAMED HEALTH PROJECTS MALAYSIA SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	100,00
VHP-UK	VAMED HEALTH PROJECTS UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VIDL-D	VAMED Gesundheit IDL Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKI-GE	VAMED Kids in Pflege Geesthacht GmbH, Geesthacht, Deutschland	100,00
VKL-BB	VAMED Klinik Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
VKL-D	VAMED Kliniken Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKL-DA	VAMED Ostseeklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKL-GE	VAMED Klinik Geesthacht GmbH, Geesthacht, Deutschland	94,90
VKL-HA	VAMED Klinik Hattingen GmbH, Hattingen, Deutschland	100,00
VKL-HG	VAMED Klinik Hagen-Ambrock GmbH, Hagen, Deutschland	100,00
VKL-HO	VAMED Klinik Hohenstücken GmbH, Brandenburg an der Havel, Deutschland	100,00
VKL-KI	VAMED Klinik Kipfenberg GmbH, Kipfenberg, Deutschland	100,00
VKL-PUL	VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH, Pulsnitz, Deutschland	94,90
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VKP	VAMED-Krankenhausmanagement und Projekt GmbH, Wien, Österreich	100,00
VL-M	VAMED VSB-Logistik Mitte GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VL-N	VAMED VSB-Logistik Nord GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
VL-O	VAMED VSB-Logistik Ost GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
VLO-D	VAMED Logistik Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VLR-KRO	VAMED Leben am Rosenberg Kronach GmbH, Kronach, Deutschland	100,00
VMS	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT-M	VAMED VSB-Medizintechnik Mitte GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VMT-N	VAMED VSB-Medizintechnik Nord GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
VMT-NO	VAMED VSB-Medizintechnik Nord-Ost GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
VMT-SW	VAMED VSB-Medizintechnik Süd-West GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
VPF-D	VAMED Pflege Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S, Courbevoie, Frankreich	100,00
VRE-D	VAMED Real Estate Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRE-NO	VAMED Reinigung Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRE-SW	VAMED Reinigung Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-AH	VAMED Rehaklinik Ahrenshoop GmbH, Ahrenshoop, Deutschland	100,00
VRKL-BB	VAMED Rehaklinik Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
VRKL-BE	VAMED Rehaklinik Bad Ems GmbH, Bad Ems, Deutschland	94,90
VRKL-BER	VAMED Rehaklinik Berching GmbH, Berching, Deutschland	94,90
VRKL-BG	VAMED Rehaklinik Bad Grönenbach GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
VRKL-BL	VAMED Rehaklinik Bergisch-Land GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VRKL-BS	VAMED Rehaklinik Bad Salzdetfurth GmbH, Bad Salzdetfurth, Deutschland	94,90
VRKL-DA	VAMED Rehaklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-LE	VAMED Rehaklinik Lehmrade GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-SCH	VAMED Rehaklinik Schwedenstein GmbH, Pulsnitz, Deutschland	100,00
VRKL-SS	VAMED Rehaklinik Schloss Schönhagen GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-BLO	VAMED Campus Reha Bleicherode GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-D	VAMED Rehazentren Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-ERF	VAMED Campus Reha Erfurt GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VRZ-FFO	VAMED Rehazentrum Frankfurt (Oder) GmbH, Frankfurt (Oder), Deutschland	100,00
VRZ-HA	VAMED Rehazentrum Harburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
VRZ-HIL	VAMED Rehazentrum Hildesheim GmbH, Hildesheim, Deutschland	100,00
VRZ-KRE	VAMED Rehazentrum Krefeld GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-LÜ	VAMED Rehazentrum Lübeck GmbH, Lübeck, Deutschland	100,00
VRZ-NO	VAMED Rehazentrum Norderstedt GmbH, Norderstedt, Deutschland	100,00
VRZ-ULM	VAMED Rehazentrum Ulm GmbH, Ulm, Deutschland	100,00
VS	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VS-BPS	VAMED VS-BPS GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VSC-NO	VAMED Service & Catering Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSC-SW	VAMED Service & Catering Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSG	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
VSH	VAMED VS-Sicherheit GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VSP-ER	VAMED Senioren- und Pflegeheim Erfurt GmbH, Erfurt, Deutschland	94,90
VSP-HE	VAMED Senioren- und Pflegeheim Hettstedt GmbH, Hettstedt, Deutschland	100,00
VST	VAMED VS-Sterilgutversorgung GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VSW	VAMED VS-Sterilgutversorgung West GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00
VTE	VAMED VS-Technik GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VTS	VAMED Technical Services GmbH, Wien, Österreich	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2021

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
ANIS	ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH, Ansbach, Deutschland	49,00
ARW	Ambulante Rehabilitation Wörgl GmbH, Wörgl, Österreich	60,00
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
D-RKL	Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg, Deutschland	37,00
D-RSK	Sport-REHA-Kiel GmbH, Kiel, Deutschland	36,00
ELB	ELBLAND Sterilgutgesellschaft mbH, Meißen, Deutschland	49,00
FMS	Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Deutschland	50,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
HUH	Hainan Unicare Hospital Co., Ltd., Haikou, China	30,00
KHR GmbH	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH, Wien, Österreich	19,00
KHR KG	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
MSK-H	MSK GROUP HOLDINGS COMPANY LIMITED, Bangkok, Thailand	13,35
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
OCB	Oberndorfer Catering Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RIH	RIHH OpCo Holdings (DIFC) Ltd, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	12,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	S.EN.AL.PA. S.P.A., Venedig, Italien	21,40
SSZ	Soukromá stredni zdravotnická škola Mělník, o.p.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Geinberg, Österreich	18,00
TGMZ	TGMZ Team Gesund Medizin Zentren GmbH, Wien, Österreich	60,00
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TLG GMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	12,31
TLG KG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	12,31
TWB GmbH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWE GmbH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
UKS	VAMED / DIF UKSH PPP GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	10,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBC	VAMED Business Consulting GmbH, Wien, Österreich	100,00
VBH	"Vamed B&H" d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100,00
VCT	VAMED Construction (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	48,95
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	30,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPESSOAL LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VE-GAB	VAMED GABON SAS, Libreville, Gabun	100,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHP-ES	VAMED HEALTH PROJECTS SPAIN, S.L., Madrid, Spanien	100,00
VHP-GH	VAMED HEALTH PROJECTS GHANA LTD, Accra, Ghana	100,00
VHP-ID	PT VAMED HEALTH PROJECTS INDONESIA, Jakarta, Indonesien	99,00
VHP-TH	Vamed Health Projects (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	99,94
VHP-V	VAMED HEALTH PROJECTS VIETNAM LLC, Hanoi City, Vietnam	100,00
VHS-ZA	VAMED HEALTHCARE SERVICES SA (PTY) LTD, Johannesburg, Südafrika	85,00
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VIH	VAMED International Hospital Management and Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,00
VME	VAMED Middle East Healthcare Management and Consultancy Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VMS-SA	VAMED KSA Management and Service LLC, Riad, Saudi Arabien	75,00
VMS-UK	VAMED MANAGEMENT AND SERVICE UK LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
VPC	VAMED Project CR d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
VPL	VAMED Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00
VSK	"VAMED Services Kosovo" L.L.C., Pristina, Kosovo	100,00
VSS	VAMED Shared Services GmbH, Wien, Österreich	100,00
V-TR	VAMED TURKEY MÜHENDİSLİK İNŞAAT TAAHHÜT MEDİKAL SAĞLIK HİZMETLERİ LİMİTED ŞİRKETİ, Ankara, Türkei	100,00
VUE	VAMED Umwelt und Energie GmbH, Linz, Österreich	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Prüfungsurteil

Wir haben den verkürzten Teilkonzernabschluss der VAMED Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie die im Konzernanhang enthaltenen Erläuterungen und sonstigen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigefügte verkürzte Teilkonzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie im Konzernabschluss 2021 der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, dargestellt sind, aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (I-SA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Teilkonzern unabhängig in Übereinstimmung mit den berufsrechtlichen Vorschriften, die für unsere Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses in Österreich relevant sind, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Vermerkes erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung bei der Prüfung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer großen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt EUR 12 Mio. begrenzt.

Hervorhebung eines Sachverhalts – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wir machen auf die Angabe in „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ im Konzernanhang aufmerksam, worin angeführt wird, dass der verkürzte Teilkonzernabschluss in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Muttergesellschaft, der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises, aufgestellt wurde. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, basieren auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Für Zwecke des verkürzten Teilkonzernabschlusses sind wesentliche Abweichungen von diesen Grundsätzen im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ des verkürzten Teilkonzernabschlusses dargestellt. Folglich ist der verkürzte Teilkonzernabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den verkürzten Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind dafür verantwortlich, dass der verkürzte Teilkonzernabschluss in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie im Anhang des Konzernabschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, dargestellt sind, aufgestellt ist. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines verkürzten Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Teilkonzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Teilkonzerns.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses verkürzten Teilkonzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im verkürzten Teilkonzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da

dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Teilkonzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben, sofern es solche gibt, auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie im Konzernabschluss 2021 der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, dargestellt sind.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im verkürzten Teilkonzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Teilkonzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Teilkonzerns, um ein Prüfungsurteil zum verkürzten Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen, aus.

Wien
4. März 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:
Mag. Dr. Anton Pichler
Wirtschaftsprüfer

gez.:
Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Teilkonzernabschlusses mit unserem Prüfvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Vermerk des unabhängigen Prüfers bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen auf den Seiten 45 bis 89 wiedergegebenen, verkürzten Teilkonzernabschluss.

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VAMED AG beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Wir übernehmen keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von uns weder beabsichtigt, noch übernehmen wir eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Wir legen großen Wert auf die Gleichbehandlung der Geschlechter. Im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht an einigen wenigen Stellen auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Gestaltung:

PROJEKT21:mediendesigngmbh

Fotos:

Alexander Dewor, Anja Kutter, Christian Houdek, Fotomentum, Helios, Hermed, Hocoma Switzerland, IHSS Ltd., Instruklean GmbH, Manfred Witt, Martin Raffener, Michael Mutzberg, Oliver Schleyer, Outline Pictures, Pfluegl, Sabine Klimt, Sascha Genennig, Schruns, shutterstock, Sprachmann, STM/R. Dellinger, Theresa Wey, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, VAMED-Gruppe, VAMED Mediterra, Wolfram Schroll, ZOOM_VP



VAMED
health.care.vitality.

www.vamed.com